

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

241 (25.5.1930) Sonntagsausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatl. 2.20 RM im Voraus im Verlag od. in den Zweigstellen abgeholt 2.- RM. Durch die Post monatl. 2.80 RM. Einzelpreise: Werktag-Nummer 10 S., Sonntags-Nummer 15 S. — Im Fall höherer Gewalt, Streik, Ausperrung u. hat der Bezahler keine Ansprüche bei verspäteter oder Nicht-Erscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Beuten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Seite 0.40 RM. Stellen-Gesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reklame-Seite 2.- RM. Bei Wiederholung tariflicher Rabatte, der bei Nichterhaltung des Beiles, bei gerichtlichem Streit und bei Konturten außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand in Karlsruhe.

Höchste Auflage aller badischen Zeitungen

Badische Presse

und
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Sonntag, den 25. Mai 1930.

Cicentum und Verlaag von
: Ferdinand Ziergarten :
Chefredakteur: Stephan Dürmbach
Verantwortlich: Stephan Dürmbach
für badische Politik u. Nachrichten: A. Kimmig; für kommunalpolitisch: A. Bänder; für Volkswirtschaft: Dr. H. Salberauer; für das Feuilleton: Dr. H. Gausler; für Ober- u. Konzert: Chr. Gerle; für den Handels- teil: F. Feld; für die Anzeigen: Gudwin Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).
Verliner Redaktion: Dr. Kurt Weiser.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Geschäftsstelle: Birtel- und Camm-
straße 64. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8859. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /
Reise- und Bilder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung

52259 Bezahler
It. not. Beglaubigung v. 17. Jan. 1930

Ein neuer Ueberfall:

Der Düsseldorfster Mörder verhaftet?

Geständnis des Verhafteten.

M. Düsseldorf, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Die Düsseldorfster Polizei hat am Samstag nachmittag eine Verhaftung vorgenommen, die im Zusammenhang mit den Düsseldorfster Morden stehen soll. Es handelt sich dabei um den 47-jährigen Kaufmann Peter Kürten. Dieser hat bei seiner Vernehmung eingestanden, die noch nicht aufgeklärten Düsseldorfster Morde des vergangenen Jahres ausgeführt zu haben. Kürten, den man, wenn sich das Geständnis als richtig erweist, als den viel-gesuchten Düsseldorfster Mörder ansehen muß, wurde an einige Tat-orte geführt, um die Richtigkeit seiner Angaben nachzuprüfen. Dort wurde er aufgefordert, eine genaue Darstellung der einzelnen Vor-gänge zu geben.

Kürten war in der Lage, diese Einzelheiten zu schildern, ohne sich bisher in Widerspruch verwickelt zu haben und ohne Dinge zu erwähnen, die nachweislich unrichtig sind. Trotzdem bestehen, wie

der Polizeibericht besagt, vorläufig noch Zweifel, ob er tatsächlich für alle Fälle des vollendeten und versuchten Mordes in Frage kommt. Deshalb sind umfassende Ermittlungen zur Erlangung eines einwandfreien Beweises für jeden einzelnen Fall im Gange.

Der Polizei gelang diese Verhaftung mit Hilfe eines Mädchens, die Kürten heute überfallen hatte. Sie wandte sich sofort an die Polizei. So konnte man die Wohnung des Täters ausfindig machen und ihn verhaften.

Der Verhaftete wurde der Hausangestellten Gertrud Schulte gegenübergestellt, die am 25. August 1929 mit zwei Stichen am Hals und sieben Stichen im Rücken in dem am Rhein gelegenen Pappel-waldchen von einigen Männern, die das Hilfsgeschrei der Schulte gehört hatten, schwer verletzt aufgefunden wurde. Sie genas nach längerer Zeit. Die Schulte hat in dem Verhafteten den Täter wiedererkannt.

„Graf Zeppelins“ Südamerikafahrt:

Die Rundfahrt über Brasilien.

Beifallsstürme begleiten das Luftschiff.

m. Pernambuco, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ scheint auf seiner Fahrt nach Rio de Janeiro nicht ganz so gutes Wetter angetroffen zu haben, wie auf der wunderschönen Fahrt über den Ozean. In Pernambuco herrschte eine derartige Hitze, daß die Passagiere froh waren, wieder mit dem Zeppelin in höhere und kühlere Regionen zu steigen. Daß zu dem Start nach Rio de Janeiro noch mehr Personen auf dem Flughafen Campo Alfoves erschienen waren, ist nicht verwunderlich, da viele Leute aus entfernteren Gegenden nach Pernambuco geeilt waren, um sich den ersten Zeppelin ganz in der Nähe anzusehen. Es war ein wunderbar buntes Bild, da viele in ihren malerischen Nationaltrachten erschienen waren. Die Polizei hatte wieder alle Hände voll zu tun, um die Abperrungen gewissenhaft durchzuführen. Kaum hatte das Luftschiff den Boden verlassen, da brach die Menge in ungeheuren Jubel aus.

Eine Kapelle intonierte das Deutschlandlied, unter dessen Klängen das Schiff in einem eleganten Bogen die gasliche Stadt Pernambuco verließ. Bald war der Lufttrieb des Hindernis der Zulphauer entchwunden. Bis kurz vor Bahia war das Wetter noch unverändert schön. Aber

je mehr sich das Luftschiff von seinem Startplatz entfernte, umso härtere Gegenwinde kamen auf, die schließlich sehr starke Regenschauer mit sich brachten. Aber auch diese Un-wetter konnten die ziemlich schnelle Fahrt des „Graf Zeppelin“ nicht aufhalten, er setzte sie mit unerminderter Geschwindigkeit fort. Bald konnte Cener mit seinem Schiff weitere Huldigungen ent-genehmen, denn

Bahia kam in Sicht und mit der Stadt Menschen, die tobten und ununterbrochen dem Luftschiff zuwinkten. Schnell werden ein paar Bogen über der Stadt gezogen, und schon geht es weiter nach Rio de Janeiro.

Am 15. Uhr 25 M.G.Z. überflog das Luftschiff die brasilianische Küstenstadt Alheos, um 15 Uhr 50 die Ortschaft Una im Staate Bahia und befand sich um 19 Uhr 10 über der Hafenstadt Porto Seguro.

Dr. Cener ist sich noch nicht ganz einig, ob er in Rio de Janeiro oder in San Paulo landen wird. Wahrscheinlicher ist aller-dings eine Zwischenlandung in Sao Paulo, da hier die Landungs-verhältnisse viel besser sind als in Rio de Janeiro. Die Rückfahrt nach Pernambuco dürfte erst am Montag erfolgen.

Zeitglossen.

St. O. Mit berechtigtem Stolz und ungeteilter Freude verfolgt das deutsche Volk die Amerika-Fahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“, das nach den großen Ozeanflügen und der Weltumsegelung nunmehr auch für das tropische Gebiet Süd- und Mittelamerikas seine praktische Benutzbarkeit unter Beweis stellt. Ist es nicht ein wunderbares Gefühl der Genugtuung für uns, mitzuerleben, wie der deutsche Name in wenigen Tagen über zehntausende von Kilometern hinausgetragen wird und wie auf dem weiten Weg überall, wo „Graf Zeppelin“ gesichtet wird, jubelnde Begeisterung über die friedlichen Errungenschaften deutscher Technik und deutschen Wagemutes ungehemmt durchbricht? War es nicht, als ob wir selbst die Dilation der Bevölkerung in Pernambuco miterlebten? Sahen wir nicht die staunenden und in ihrer Begeisterung nicht mehr zu bändigenden Massen, die Schwarzen und die Weißen und die vielen Tausende deutscher Kolonisten vor uns, die in diese fortschrittliche Herdels- und Schiffsfahrtsstadt zusammengeströmt waren, um dem Schauspiel der Zeppelinankunft beizuwohnen?

Ist es nicht eine ganz gewaltige, in ihren Zukunftsmöglichkeiten noch garnicht zu ermessende Tat, den Weg von Hamburg nach Pernambuco, den ein Schnelldampfer in drei Wochen zurücklegt, mit dem Luftschiff in etwas mehr als drei Tagen bewältigen zu können, wenn man die Aufenthaltstage, die bei dieser Fahrt eingelegt wurden, die aber bei einer regelmäßigen Luftschiffverbindung wegfallen, in Abrechnung bringt? Sind die entlegenen Gegenden uns nicht so nahe gerückt, daß wir die Weite unserer Erde nicht mehr empfinden und uns an ganz neue Entfernungsabstände im internationalen Verkehr zu gewöhnen beginnen? Ist es nicht wie ein Märchen, daß man in dreimal vierundzwanzig Stunden aus dem kalten Norden in die heißesten Tropengegenden Südamerikas fliegen kann? Fliegen kann in aller Bequemlichkeit und ohne Gefahr?

8400 Kilometer beträgt die Entfernung von Friedrichshafen bis Pernambuco und von hier bis Rio de Janeiro 1800 Kilometer. Bei einer Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometern wird der „Graf Zeppelin“ seine Fahrstage in 18 Stunden von Pernambuco bis zur brasilianischen Hauptstadt führen. Von oben her werden sie den Zuckerhutjensen, das Wahrzeichen Rio de Janeiro, sehen und die märchenhafte Pracht dieser Stadt genießen können, die wegen der Mannigfaltigkeit ihrer natürlichen Lage, in der Felsen und waldige Gebirgskette, Inseln mit paradiesischen Gärten und wunderbare Seen abwechseln, als die schönste Stadt der Welt bezeichnet wird. Und wieder werden Jubel und Begeisterung von Hunderttausenden dem Luftschiff und seinen Führern entgegen-schallen und Millionen werden von der Leistung deutscher Technik sprechen und lesen.

Gibt es ein besseres Mittel, um den Ruf der Tüchtigkeit des deutschen Volkes zu verbreiten, als die weltumspannenden Fahrten des „Graf Zeppelin“? Was kann eindringlicher als sie von der friedlichen und völkerverbindenden Arbeit der Deutschen zeugen? Wenn das Ansehen des deutschen Volkes und die Achtung vor seiner inneren Kraft, die trotz allen schweren Schicksalsschlägen nicht zusammenbrach, weit über die Meere hinaus gewachsen ist, dann ist das zu einem großen Teil den Weltfahrten des „Graf Zeppelin“ zu danken. Wir sehen in ihnen ein Mittel, die Annäherung der Nationen, die nicht vom grünen Tisch in Genf herbeigeführt werden kann, zu fördern, und darum möchten wir wünschen, daß die praktischen Erkenntnisse aus der jetzigen Zeppelinfahrt einen entschei-denden Schritt vorwärts für die Einrichtung einer künftigen Luftschiffverbindung zwischen Europa und Amerika bedeuten.

So erfreulich und erheben die Nachrichten über den glatten Verlauf der Zeppelinfahrt sind, so wenig angenehm sind die in den letzten Tagen aufgetauchten Gerüchte über die schlechte Kassenlage des Reiches. Die Regierung befindet sich wieder einmal in größten Schwierigkeiten, weil ihre Vorausberechnung über den Rückgang der Arbeitslosenziffer sich als falsch erwiesen hat. Statt mit durchschnittlich 1,2 Millionen Arbeitslosen muß sie mit 1,6 Millionen rechnen, da der Konjunkturmangel, den sie erhoffte, ausgeblieben ist. Da außerdem infolge der schlechten Wirtschaftslage auch ein Ausfall in den Steuereingängen eingetreten ist, der für das Etatsjahr auf immerhin 200 Millionen Mark veranschlagt wird, so befindet sie sich in einer außerordentlich peinlichen Situation, zumal da der dem Reichstag vorgelegte Etat erst in den Anfängen der Beratung steht und nicht vor Ende Juni verabschiedet werden soll.

Die Regierung muß also mitten in die Etatberatungen hinein mit neuen Deckungsvorlagen kommen, wenn sie nicht die alte Schuldenwirtschaft, die sie ihrem Programm gemäß einzustellen sich bemüht, wieder aufnehmen und das Gleichgewicht des Haushalts, das sie in ihrer Etatvorlage mühsam hergestellt hat, gefährden will. Ein solcher Rückfall in die Methoden der früheren Reichsfinanzgebarung kommt aber für die Regierung nicht in Frage. Der Reichsfinanzler Brüning hat vorgestern auf dem Bankett der ausländischen Presse klipp und klar festgestellt: „die deutschen Finanzen werden saniert“ und auch der Reichsfinanzminister Mosdenhauer hat, wie uns aus Berlin berichtet wird, keinen Zweifel darüber gelassen, daß er die Sanierung der Reichsfinanzen unter allen Umständen durchführen will, und zwar noch vor den Sommerferien des Reichstages.

Wieviel das Reich braucht, um die neuen Schuldbeträge zu decken, ist noch nicht genau bekannt. Immerhin aber kann man mit einem Bedarf von einer halben Milliarde, wenn nicht mit einem noch höheren Betrag, rechnen. Erst am Dienstag wird das Kabinett sich über den Umfang des Fehlbetrages und über die Art seiner Deckung schlüssig werden. Wahrscheinlich ist, daß, was vorläufig noch als Nutzmahung gemeldet wird, die Beträge für die Arbeitslosenversicherung erhöht werden. Das wäre eine Maßnahme, gegen die das Kabinett sich bis zuletzt gestraubt hat. Daß sie jetzt von ihm ernstlich erwogen wird, zeigt wie schwierig die Aufbringung neuer Mittel ist, zeigt aber zugleich auch, wo der Hauptunsicherheitsfaktor in unserer ganzen Reichsfinanzwirtschaft liegt. Es ist daher erklärlich, daß von den verantwortlichen Stellen im Reich immer wieder auf eine Reform der Arbeitslosenversicherung hingearbeitet wird, ein Bewußtsein, das Verständnis bei allen finden müßte, die ein Interesse daran haben, katastrophalen Zuständen vorzubeugen.

Daß bei den Reformvor schlägen die sozialen Gesichtspunkte nicht außer acht gelassen werden, ist oft genug versichert worden. Der

Der Rechtsausschuss beschliesst:

Die Räumungsamnestie

für politische Vergehen.

* Berlin, 24. Mai. (Zuspruch.) Der Rechtsausschuss des Reichstages beschäftigte sich am Samstag mit den Amnestieanträgen der verschiedenen Parteien. Mit 16 gegen 11 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei Stimmenthaltung der Bayerischen Volkspartei wurde der Kompromißantrag der Regierungsparteien angenommen, wonach aus Anlaß der Rheinlandräumung eine Amnestie erlassen wird, durch die die Amnestie vom Juli 1928 auf alle politischen Verbrechen (also auch auf die sogenannten Feme-Morde) ausgedehnt wird, die nach dem 1. September 1924 begangen worden sind. Ausgenommen sind Verbrechen, die sich gegen ein Mitglied oder ein früheres Mitglied der Reichsregierung erstreckt haben. Alle übrigen Anträge wurden abgelehnt.

m. Berlin, 24. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Mit 16 gegen 11 Stimmen hat der Rechtsausschuss den von den Regierungsparteien ausgearbeiteten Amnestievoranschlag angenommen. Er sieht keine restlose Begnadigung vor, aber er schließt doch nur Taten aus, die nach dem 1. September 1924 begangen sind, die früher nur dann, wenn sie gegen ein Mitglied oder gegen ein früheres Mitglied der Reichsregierung gerichtet waren. Das geht gegen die nichtgefangenen Mörder Erbbergers. Praktisch ist aber dieses Kompromiß als Generalamnestie zu werten. Mit seiner Hilfe würde zum mindesten erreicht werden, daß vor den Gerichten und im politischen Kampf die unerfreulichen Begleiterscheinungen der Revolutionsjahre und der Inflationszeit ausgelöscht würden.

Indessen ist die Annahme der Amnestie noch keineswegs gesichert. Der Antrag der Regierungsparteien verlangt die qualifizierte Mehrheit, die kaum zu haben ist, wenn Sozialdemokraten und Kommunisten weiterhin in Opposition bleiben; denn dann würde das Gesetz gerade für Preußen nicht gelten. Aber man rechnet noch immer darauf, daß es dem Zentrum gelingen wird, den

Widerstand der preußischen Sozialdemokratie zu besiegen und dadurch die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für eine qualifizierte Mehrheit zu schaffen.

Die Räumungstermine.

Minister Treviranus über Rheinlandfragen.

* Berlin, 24. Mai. (Zuspruch.) Im Haushaltsausschuss des Reichstages fand am Samstag der Haushalt des Ministeriums für die besetzten Gebiete zur Beratung. In der eingehenden Aussprache standen naturgemäß die mit der bevorstehenden Rheinlandräumung zusammenhängenden Fragen im Vordergrund. Reichsminister für die besetzten Gebiete Treviranus machte Mitteilung darüber, daß der Abbau des Ministeriums sich in vollem Gange befindet. Die Richtlinien über die Bewertung des Reichsbesitzes an Grundstücken im besetzten Gebiet sollen im Zusammenhang mit einem Ergänzungshaushalt herausgegeben werden. Von der Reichsregierung sei grundsätzlich anerkannt worden, daß eine Reichswehrgeld nach Abzug von 10 Millionen für die Dithlie aus diesen Mitteln bestritten werden soll. Der Anlaß für die Saargängerunterstützungen wird im Ergänzungshaushalt von 3 Millionen auf 7,5 Millionen erhöht werden. Der Minister bedauerte, daß es trotz der zwischen dem deutschen und dem französischen Außenminister in Genf geführten Verhandlungen nicht gelungen ist, den vom französischen Oberkommando geforderten Abbruch der Luftschiff- und Flugzeughallen in Trier, Griessheim, Lachen-Speyerdorf und Kaiserslautern zu verhindern.

Der Minister machte sodann Mitteilung von der jeben eingegangenen Meldung des französischen Oberkommandos über die Räumungstermine. Danach werden geräumt sein bis zum 31. Mai: Zweibrücken, Germersheim, Speyer, Ludwigshafen, Worms und Bingen; bis zum 17. Juni: Kaiserslautern; bis 26. Juni: Trier, Landau, Neustadt; bis zum 28. Juni: R e h l und bis zum 30. Juni: Mainz und Wiesbaden.

Die Odyssee des letzten Mannes :

Heimkehr zur Anna / Ein Bericht von Hans Natonek.

Das ist die Odyssee des unbekanntesten Soldaten, die letzte Odyssee des letzten Mannes. Auf einem kleinen Umweg, der über Sibirien, Wladimirof, Französisch-Nordafrika, Tonting (Hinterindien) führte, ist im März 1930 der österreichische Kriegsgefangene Franz A. aus einem sibirischen Lager heimgekehrt. Die Odyssee, eine Lebensform des Krieges, ist nun zu Ende; und das Idyll, eine Lebensform des Friedens, könnte beginnen.

Wenn es für einen Zerstorten, Verschütteten, den die Menschenlotterie des Krieges etwas verspätet ausgelost hat, noch ein Idyll gibt.

Franz A. sitzt vor mir, auf einem dicken Krüdstod geküßt. Ein Gesicht, als wäre es von vielen Schlägen oder Stürzen ganz dumpf und taumelig. Es ist keine schmerzliche, es ist beinahe eine angenehme Bewußtlosigkeit; der Ausdruck einer sanften Betäubung, wie manche Rauszustände ihn hervorgerufen. So sieht die nackte Kreatur aus, die aus einer anderen Welt kommt und in diese nicht paßt, aber vor ihr keine Angst hat. Bekleidet ist Franz A. dementsprechend; ein unmögliches schwarzes Mützchen mit einem lustigen Knopf oben auf — ich glaube, die Kabfahrer trugen solchen Kopfschmuck, als die Käber noch Belozopped hießen; ein Rod täuscht feldgrau vor, er ist von halbmitlerem Schnitt, sozusagen vom Krieg für den Zivilgebrauch abgelegt. Die Hose ist zivil, dafür sind die Schuhe feldmarschmäßig. Dies ist die Entlassungsmontur der letzten Aushebung, die Klust, mit der die Fremdenlegion ihr zermürbtes Menschenmaterial heimführt. So stolpert Franz A. in den Frieden. 1914 zog er, zwanzigjährig und kriegsfreiwillig, in der neuen, in der schönen, in der feldgrauen Uniform hinaus. 1930 kehrt er in der größten Bettlermontur der Fremdenlegion aus Dran zurück. Dazwischen liegt:

Granatplitzer in der Hüfte und verschüttet in der Schlacht am Str.; die Russen graben ihn aus. Gefangenschaft, Transport nach Petersburg, Gefangenenlager, Briefwechsel mit einer Anna, die mittlerweile ein Kind weiblichen Geschlechts zur Welt gebracht hat, das Franz A. für das seine hält. Transport nach Sibirien. Rückkehr seines Kameraden Paul in die Heimat. Paul nimmt sich die Anna. Viele Sommer gehen über die Felder bei Tomsk. Kriegsende. Viertausend Gefangene bleiben in Sibirien, darunter auch Franz A. Was soll er in der Heimat? Anna ist tot, und Paul ist gestorben. Das Maß für die Zeit ist ihm verloren gegangen. Er ist ungeschlüssig. Unschlüssigkeit in Sibirien — das dehnt sich unermesslich, wie Raum und Zeit, wie alles in der Steppe.

So arbeitet Franz A. jahrelang, im Winter an der Straße, im Sommer auf den Feldern. Aber die Straße wird nie fertig; sie steht sich in die Unendlichkeit. Und jedes Jahr kommt ein Sommer, und die Bauernmädchen stehen im Heu. Europa ist fern, fast schon verschwunden, aber Anna ist nah in ihrem Kinde. Franz A. hat die Rückkehr verpaßt und kennt sich nicht mehr aus. Die Zeit hat ihn vergessen, er hat die Zeit vergessen. Neunzehnhundertzwanzig, und er ist immer noch Kriegsgefangener in Sibirien; er kann gehen, wohin er will, aber seit der Verschüttung am Str. ist er verschüttet, nie mehr so recht an die Oberfläche gekommen — nicht mehr so ganz richtig im Kopf", sagt er selbst.

Da winkt Europa, endlich zu kommen. Freie Ueberfahrt in die Heimat, flüstert der Werber, wenn du auf dem Schiff arbeitest. So kommst du am raschesten heim. Man bringt Franz A. nach Wladimirof. Er unterschreibt etwas; er weiß nicht mehr, was es war. Er glaubt, daß unter dem Zettel ein Kopieblatt und darunter ein anderer Zettel gelegen hat.

Franz A. sitzt vor mir, auf seinen Krüdstod geküßt. Das Gesicht ist unregelmäßig, etwas erschaut und unbeteiligt; in diesen

Augen ist ungeheure Ferne und unsagbare Ruhe. Er redet wenig und langsam und muß sich immer besinnen. Er spricht in seinem Heimatdialekt, wie er an der mährisch-österreichischen Grenze gesprochen wird; als wäre er nicht sechzehn Jahre fortgewesen! als käme er nicht aus Sibirien, Wladimirof, Tonting und der Dase Weidfeld bei Dran. Er erzählt unzusammenhängend. Wichtiges und Unwichtiges kann er nicht unterscheiden. „Wissen's Herr, in Afrika (er sagt Afrik, nicht Afrika) haben die Franzosen so ganz kleine Beher (er zeigt mit den Fingern, wie klein sie sind), da kriegt m'r Wein, aber ganz sauren, den konnt' ich nicht vertragen, den hob ich mir gegen Kafe eingetauscht . . .“

Dazwischen liegt: Dienst in der Fremdenlegion, Kämpfe mit Arabern, Verwundung und arabische Gefangenschaft; von den Arabern im Wüstenland bis an den Hals vierundzwanzig Stunden eingegraben. „Wissen's Herr, die Ameisen, die grohen, tun einem in Nase, Mund und Augen kriecken.“ In den folgenden Kämpfen von den Franzosen aus der Gefangenschaft befreit. Dienst in der Fremdenlegion. Fluchtverlust im Rifkrieg. Von den Franzosen gefangen und zur Strafe nach Tonting (Französisch-Hinterindien) deportiert. In den Reisfeldern bis an den Gürtel nadt im Schlamm wie ein Stabe. Malaria. Völlig zerstört zurück nach Dran. Hier als untauglich selbst für die Fremdenlegion ausgemustert, nach Marseille transportiert und an die italienische Grenze abgeschoben. Odyssee per Schub in die Heimatgemeinde. Die ist inzwischen tschechisch gemorden, Oesterreich ist verunten — wie alles, was war, verunten ist. Aber Franz A. will Oesterreicher werden. „Schon weil ich die

große „Goldene“ und die silberne Kriegsmedaille hab', wissen's Herr, und dafür gibt's 40 Schilling Rente extra.“

In seiner Heimat erfährt er, daß das Kind der Anna in einer Anstalt in Altona lebt. Und da hat er, der Ziellose, ein Ziel: der Verschüttete rappelt sich auf. Das Kind der Anna ist jetzt sechzehn Jahre; genau so alt, wie Anna war, als er, der Zwanzigjährige sie liebte. Und da macht sich der Sechszehnjährige, malariafrank, ein Zitterer, ein Wrad auf den Weg nach Altona. Zur Anna. Nur mit einem dicken Krüdstod und mit der Glendmontur des abgeschobenen Fremdenlegionärs. Nicht die Heimt ist die Heimat, sondern Anna. Nicht die Versorgung ist die Heimkehr, sondern eine ungewisse Anna, die er gar nicht kennt. Es beginnt der Odyssee letzter Teil: ohne einen Pfennig aus Währen nach Hamburg.

Und es geschieht, daß vor diesem Hilflosen, Zerichlagenen, vor diesem letzten Heimkehrer, sich der Weg nach Hamburg zauberhaft öffnet, als wärs ein kleiner Spaziergang. Wie ein Bänder über den Straßendamm wird er geführt. Er, der willenlos war seit Kriegsausbruch, der wie ein lebloses Ding in der Welt herumgeschoben wurde — er wird von Station zu Station, von Wartesaal zu Wartesaal weitergereicht. Milchaffe ist seine Nahrung, und der Schlaf auf den Holzbänken ist sein Schlaf. Er, der der Welt keinen Widerstand mehr leistet, geht durch sie hindurch wie das Glühende durch Wachs. Seit sechzehn Jahren des Geldes entwöhnt, kennt er keinen Wert nicht. Er hat, ohne Geld, größere Stroden durchgemessen als die von Währen an die Nordsee; das ist eine Bagatelle nach einer Reise quer durch die Hölle. Der gewöhnliche Mensch ist ohne Geld verloren wie ein Staubkorn im Wind. Nicht aber Franz A. Ihn trägt der Sturm seiner Bestimmung nach Hamburg. Die Leute geben ihm auf sein Gesicht hin Reisegeld, Wegzehrung, ein paar Kilometer zu fahren. Von Dresden kam er bis Riela, von Riela bis Gerichshain, von Gerichshain nach Leipzig, von Leipzig nach Magdeburg. Er tastet sich wie ein Bänder nach Hamburg. Er will sein Kind sehen. Annas Kind, von dem er nicht einmal weiß, ob es sein Kind ist.

„Sehen's Herr, und do bin ich im Wartesaal über meinen Stod eingeschlossen, und da kommt ein Polizist und rüttelt mich und verlangt meine Fahrkarte, weil man doch nachts nicht auf'm Hauptbahnhof schlafen darf — das weiß ich wohl — ich bin doch schon vierzehn Tag' z'hause, und da sag ich, Herr Polizist, sag ich, ich hob gar tane Fahrkarten. Wo wollen's denn hin? sagt der Polizist — no sag ich, so in der Richtung nach Hamburg. Und er sieht meine Militärpapiere durch, dreht sich um und läßt mich schlafen. Nach einer Weile kommt er wieder und bringt mir Geld; das hat er in der Wachtuben gesammelt.“

Das ist ihm das merkwürdigste Erlebnis seiner sechzehn Jahre währenden Irrfahrten: daß ein Schutzmann ihn nachts nicht aus dem Wartesaal jagte, sondern ihm noch Geld gab.

Wenn einer solche Reise tut, so kann er nichts erzählen . . . Wenn einer alles durchgemacht hat, sogar eine Eingrabung im Wüstenland — was soll ihm da noch passieren? Er kann heiter sein. Es ist, als schritte der verschüttete Soldat durch ein Spalier. Ein Auferstandener, der eine auferstandene Anna sucht.

Nervenseidenen und Gemütskranken schafft das überaus milde, natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser gute Verdauung, freien Kopf und ruhigen Schlaf. Nach Erfahrungen berühmter Nervenärzte ist der Gebrauch des Franz-Josef-Wassers auch bei schweren Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Stil-Entgleisungen.

Technische Stilblüten sammeln die Nachrichten des „Bereins Deutscher Ingenieure“, aus dem Ergebnis dieser Sommererwartungspfäden wir uns einige besonders herrliche Blüten heraus:

„Die Mutter der Gasversorgung ist die Chemie, der Vater ist der Maschinenbau. Aber dieser Vater hat das Gasfach lange Zeit hindurch mit etwas stiefväterlichen Augen betrachtet.“

„Es lohnt sich, die Schwankungen des Ziegels- und Kalkabfages mit denen der beschäftigten Maurer zu vergleichen.“

„Ein Charakterkopf, der über Leiden geht.“

„Der amerikanische Redakteur sitzt nur teilweise im Büro.“

„Man kann diese Sachen nicht alle unter eine Hutknur bringen.“

„Berechtigter Sachverständiger für Forderungen gegen Erschütterungen und Geräusche beim Kammergericht.“

„Immer mehr gleitet der Ingenieur vom Reißbrett und vom Verluhsstand in das Zentrum der Geschäftslage.“

„Erst der Erfindung Ameritas im Jahre 1913 war es vorbehalten, den Fernsprecheitverkehr einzuführen.“

„Unglücklicherweise zehren auch heute noch die Städte nach und nach die Landbewohner auf.“

„Gründung eines internationalen phosphorhaltigen Gußeisenzariells.“

„Mit wirklichem Erfolg werden nur Vertreter arbeiten können, die die Fabrikation der zu bearbeitenden Kunden kennen.“

„Leute, die aus der Waffenfabrikation hervorgegangen sind.“

„Auf jeden 50. Deutschen fällt ein Kraftfahrzeug.“

MERCEDDES
A-BATSCHARI
CIGARETTEN

6 PF.

A
B C

Neues aus aller Welt.

Jungdeutsche Generalprobe. Die Volksnationale Reichsvereinigung tritt im sächsischen Wahlkampf selbständig auf.

m. Berlin, 24. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der Jungdeutsche Orden, aus dem die Volksnationale Reichsvereinigung hervorgegangen ist, hat beschlossen, im sächsischen Wahlkampf selbständig aufzutreten, also gewissermaßen eine Generalprobe für den kommenden Reichstagswahlkampf vorzunehmen. Der Ordensmeister Rahrman erklärt im „Jungdeutschen“ einen Aufruf, worin er davon ausgeht, daß die allen Parteien in steigendem Maße das Vertrauen der Bevölkerung verlieren und daß die Jungdeutschen eine Insel der Volksgemeinschaft inmitten des selbstfüchtigen Treibens von Klasseninteressen und Finanzgruppen schaffen wolle. Praktisch wird das Ergebnis sein, daß die Zersplitterung im bürgerlichen Lager noch größer wird. Zentrum, Demokraten, Volkspartei, Wirtschaftspartei und Deutschnationale versuchen zwar noch, eine gemeinsame Basis für den Wahlkampf zu finden. Ob ihnen das gelingt, ist zweifelhaft. Sicher ist dagegen, daß der Christlich-sozialen Volksdienst mit eigenen Listen in Sachsen aufzutreten wird.

Selbst wenn also die Volkstonerwartungen der Treitranus-Gruppe auf selbständiges Vorgehen verzichten sollten, wird im bürgerlichen Lager das Durcheinander noch größer sein als bei den früheren Wahlen, weil tatsächlich mindestens zwei Parteien mehr vorhanden sind. Es wäre immerhin denkbar, daß die Volksnationalen und die Christlichsozialen, eben weil sie die Ängstlichen sind, einen starken Wählererfolg erzielen, aber gewonnen wäre für sie damit sehr wenig, denn die Möglichkeiten einer Regierungsbildung werden erschwert, je mehr Gruppen dafür unter einen Hut zu bringen sind.

Hellscher Hanussen vor Gericht.

— Leitmeritz (Böhmen), 24. Mai. Gegen den Hellscher und Telepathen Erik Jan Hanussen begann hier der monatlang unterbrochene Betrugsprozess noch neuem. Er hat in zahlreichen Varietees Experimente auf dem Gebiet des Gedankenlesens und der Wahrsagung durchgeführt und dabei hohe Wagen bezogen. Während ihm auf der einen Seite leidenschaftliche Anhänger zur Seite stehen, fühlen sich 34 tschechoslowakische Staatsbürger durch ihn betrogen und um namhafte Beträge erleichtert. In Wien begann Hanussen seine Experimente wissenschaftlich zu begründen und hielt auch Vorlesungen, bis er schließlich aus Wien ausgewiesen wurde und nun in verschiedenen Städten der Tschechoslowakei auftrat. Der ersten Verhandlung lag ein Sachverständigengutachten zugrunde, in dem es hieß, daß Hanussen ein Schwindler sei. Es mußte jedoch zurückgezogen werden, da eine große Zahl Anhänger für Hanussen eintrat. Als dann auch der Charlottenburger Professor Dr. Albert Kerner sich für Hanussen einsetzte, wurde der Prozeß vertagt. Der jetzige Prozeß soll nun den Nachweis erbringen, ob Hanussens telepathische und mediale Leistungen nur auf Schwindel basieren.



Hellscher Erik Jan Hanussen.

England—Australien in zwanzig Tagen.
London, 24. Mai. Die Australiensiegerin Mrs. Johnson ist am Samstag um 7.30 Uhr in Port Darwin in Nord-Australien gelandet. Sie hat damit die Strecke von England nach Australien in zwanzig Tagen zurückgelegt. In Port Darwin wurde ihr ein großartiger Empfang bereitet. Sie wird nun nach Sydney und anderen australischen Städten fliegen, wo große feierliche Empfänge vorgesehen sind. Der König von England hat ihr ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Wieder ein Schadenfeuer bei Oslo.

Oslo, 24. Mai. Das bekannte „Grand-Hotel“ in dem kleinen norwegischen Bad Lasgaardstrand in der Nähe von Oslo ist völlig niedergebrannt. Vier Kellnerinnen, die in einer Mansarde schliefen, konnten sich nur dadurch retten, daß sie im letzten Augenblick durch eine Dachluke eine Leiter erreichten. Das Hotel, das im Jahre 1877 erbaut worden ist, gehörte zu den bedeutendsten Ausflugspunkten in der Umgebung von Oslo. Der Schaden beträgt rund 250 000 RM. In der wurden etwa 34 000 RM. vernichtet, die in einer Pappschachtel auf einem Schrank lagen.

Zwangsarbeit statt Gefängnis.

Oslo, 24. Mai. Nach Meldungen aus Moskau hat der Hauptvollzugsausschuß der Sowjetunion beschlossen, daß alle mit einem Jahr Gefängnis verurteilten Personen nicht mehr ins Gefängnis eingeliefert werden, sondern ihre Strafen mit Zwangsarbeit

ten in sowjetrussischen Betrieben verbüßen sollen. Mit dieser Maßnahme will Moskau eine weitere Ueberfüllung der sowjetrussischen Gefängnisse vermeiden.

„Die Zeitungen sind schuld“.

In der „Deutschen Rio-Zeitung“ lesen wir folgende Verteidigung eines Mannes, der in einer Stadt in Texas wegen Einbruchs in eine fremde Wohnung vor Gericht stand:

„Der Richter“, sagte er, „ich würde hier nicht stehen, wenn die verdammten Zeitungen nicht wären. Denn, sehen Sie, mit größter Mühe hatte ich mich bis zum dritten Stockwerk hinaufgearbeitet und war durch das offene Fenster in das Zimmer gelangt. Aber kaum hatte ich drei Schritte gemacht, da knisterte es laut und vernehmlich. Ich hatte auf eine Zeitung getreten, die dort am Boden lag. Dadurch wurden die Bewohner aufmerksam. Sonst hätte man mich — Sie können mir das glauben, ich verstehe mein Fach — niemals gefaßt.“

Die Zeitung, die diesen Bericht brachte, unterließ es nicht, folgendes hinzuzufügen: Daraus können die Leser wieder einmal sehen, wie wichtig es ist, eine Zeitung zu abonnieren oder zu kaufen. Wir machen darauf aufmerksam, daß unser Blatt insofern seines kräftigen und doch lockeren Papiers den Vorzug hat, besonders laut und vernehmlich zu knistern. Trotz der erheblichen Untkosten hierfür beträgt das Abonnement auf unsere Zeitung nur einen Dollar im Monat. Einzelne Nummern knistern auch für 5 Cents recht hübsch.

Nanjens Testament.

Oslo, 24. Mai. Die norwegische Gesellschaft für Wissenschaft in Oslo hielt am Freitag eine Sitzung ab, in der das Testament von Fridtjof Nanjen geöffnert wurde. Er hat den vierten Teil seines Vermögens dem Nanjen-Fond geschenkt, ungefähr 90 000 Kronen. Dieser Fond weist jetzt über 6 Millionen Kronen auf. Er wird von der Akademie der Wissenschaften in Oslo verwaltet. In der Sitzung wurde weiter mitgeteilt, daß Nanjen den Betrag des Nobelpreises sowie einen gleich hohen Betrag, den er von einem dänischen Mäzen erhalten hat, ebenfalls dem Nanjen-Fond für humane Zwecke geschenkt hat.

Starke Zweifel an der Eignung des „R. 100“.

Oslo, 24. Mai. Die Schäden, die das Luftschiff „R. 100“ bei seiner letzten Probefahrt über England davontrug, werden vom Luftfahrtkorrespondenten der „Morningpost“ als eine sehr bedeutliche Angelegenheit bezeichnet. Die Beschädigung der Hülle habe zusammen mit den Beschädigungen bei früheren Fahrten ernste Zweifel darüber aufkommen lassen, ob das Luftschiff für eine Fahrt nach Kanada und zurück geeignet sei. Da „R. 100“ nach jeder Probefahrt mit Beschädigungen nach Hause komme, werde in Luft-

fahrtreisen angeregt, daß vor der Reise nach Kanada noch weitere Probefahrten ausgeführt werden sollten. Die längste Fahrt des Luftschiffes hat bisher 53 Stunden gedauert, während man für die Fahrt nach Kanada mindestens 80 Stunden ansetzen und unter Umständen mit 100 Stunden rechnen müsse, denn in St. Hubert sei eine Reparatur von Schäden nicht möglich, so daß das Luftschiff 7000 Meilen zurücklegen könnte, bevor derartige Ausbesserungen ausgeführt werden könnten. Der Korrespondent erinnert an die Beschädigungen, die der „Graf Zeppelin“ während seiner Atlantikfahrt 1928 erlitt und verlangt, daß der Luftdruck auf die äußere Hülle des Luftschiffes vor Antritt des Kanadafuges einem gründlichen Studium unterzogen wird.

Der ewige Bürgerkrieg in China.

V. Shanghai, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Der bisherige günstige Verlauf des Feldzuges der Kantingtruppen hat weitere bedeutende Erfolge an dem Mittel der Lunghaiabahn gebracht, wodurch die Position der Nordtruppen, südlich des Huangho-Flusses, unhaltbar geworden, und das gegenwärtige Zentrum der Kuo Minjentruppen in Cheng Tschau gefährdet ist. Nach unbestätigten Berichten bereitet Feng den Rückzug auf Tientsin in der Provinz Schensi vor. Aus Peking wird dagegen gemeldet, daß die Hauptmacht nicht im Kampfe stehe. Möglicherweise von Entscheidung ist die Haltung Schantuns, das bislang unbeirrt auf der Seite Kantings steht.

Probefahrt des Hagapag-Dampfers „Deutschland“.

Hamburg, 23. Mai. Am Donnerstag hatte als letztes der vier Ballin-Schiffe der Dampfer „Deutschland“ der Hamburg-Amerika-Linie nach Beendigung seines Umbaus die Probefahrt angetreten. Der Verlauf der Fahrt war in jeder Hinsicht erfolgreich. Die neuen 28 000 PS. leistenden Maschinen des Schiffes entsprachen allen Erwartungen, insbesondere arbeiteten sie völlig ohne Vibration. Die „Deutschland“ kehrte am Freitag nachmittag von ihrer Probefahrt nach Cuxhaven zurück und wird die erste Ausreise am 30. Mai antreten. Mit ihrer Indienststellung befinden sich wieder sämtliche vier Ballin-Schiffe in Fahrt. Der neue Hagapag-Schnelldienst Hamburg-Newport ist nunmehr in vollem Umfange aufgenommen.

Am Freitag vormittag trafen zu einer weiteren Probefahrt Mitglieder des Reichstages und Vertreter der einzelnen Länder in Hamburg ein. Unter ihnen bemerkte man als Vertreter des Reichsmilitärministeriums des Innern Staatssekretär Zweigert, ferner die Staatssekretäre Dr. Wegg und Dr. Höllscher sowie die Geländedirektoren Dr. von Preger, Dr. Grabner und Dr. Rosler. Nach einer Hafenrundfahrt waren die Gäste einer Einladung des Senats in das Uhlenhorster Fährhaus gefolgt, wo sie von Bürgermeister Hoff im Beisein von Präsident Leuterich, Geheimrat Dr. Cuno, Geheimrat Dr. Stimming, Graf Rüdern usw. begrüßt wurden. Sodann begaben sich die Gäste vom Hauptbahnhof aus nach Cuxhaven, um mit der „Deutschland“ auf die See hinauszufahren.

RUNDFUNK

Sendefolge der Hörsend-
schen Rundfunk A-G. Stuttgart: Wellenlänge 370
Freiburg: Wellenlänge 577

RADIO-KÖNIG • KARLSRUHE Kaiserstr. 112

Radio- u. Schallplatten-Verstärker-Anlagen für jeden Zweck!

Lassen Sie sich technisch rat-beraten
bevor Sie kaufen.

<p>Samstag, 25. Mai: 7.30 Uhr: Morgengymnastik, 8 Uhr: Morgensonnenart, 10.15 Uhr: Ev. Morgenfeier, 11 Uhr: Promenadenkonzert, 12 Uhr: Kammermusik, 13 Uhr: Kleines Revue der Zeit, 13.30 Uhr: Schallplatten, 14 Uhr: Stunde der Jugend, 15 Uhr: Vortrag: Die Kunst der Form, 16.30 Uhr: Märchen und Fabeln, 17.30 Uhr: Konzert, 18.30 Uhr: Der Mensch ist das Maß aller Dinge, 19 Uhr: Vortrag: „Mittelalterliche Fragestellungen“, 19.15 Uhr: Sportunterricht, 19.30 Uhr: Wiederholende überörtlicher Kompositionen, 20.30 Uhr: Der Kuh 21 Uhr: Unterhaltungskonzert, 22.30 Uhr: Sportfunk, 23.30 Uhr: Unseres Dichtungen und Musik, 23.50 Uhr: Tanzmusik.</p>	<p>Freiburg: Der neuen Jugend Kabarett ins Glück, 18.35 Uhr: Vortrag: „Journalist oder Vierter?“, 19.45 Uhr: Götter, die Stadt der Zukunft und seine Weltanschauung, 19.30 Uhr: Der Reim, 20 Uhr: Arturo Toscanini, 22 Uhr: Schallplattenstudien, 22.45 Uhr: Unterhaltungskonzert.</p>
--	--

RADIO-Spezial-Geschäft Ing. H. DUFFNER Telefon 0743

Markgrafenstr. 51, beim Rondellplatz

Der Europa-Empfänger T 40 W

wird lediglich an die Lichtleitung angeschlossen und bringt die europäischen Sender in vollendeter Tonqualität zu Gehör. Preis RM. 440.—. — Lautsprecher in jeder Preislage. Verlangen Sie unverzüglich Vorführung in Ihrem Heim.

<p>Montag, 26. Mai: 6 und 6.45 Uhr: Morgengymnastik, 10, 12.15 und 13.30 Uhr: Schallplatten, 15.45 Uhr: Spielmarientunde, 16 Uhr: Konzert, 18.05 Uhr: Vortrag: „Die Kunst des Segelns“, 18.35 Uhr: Vortrag: „Abhaltung in der Malerei etc.“, 19.30 Uhr: Nürnberg vor dem Staatsanwalt, 21 Uhr: Musik von heute, 22 Uhr: Sind Sie voll beschäftigt, 23.05 Uhr: Letztere Schallplatten.</p>	<p>Freitag, 30. Mai: 6 und 6.45 Uhr: Morgengymnastik, 9 Uhr: Unter-Beim, 10.45 Uhr und 12.15 Uhr: Schallplatten, 15.30 Uhr: Zum Schluß, 18 Uhr: Konzert, 18.05 Uhr: Berufsständekongress, 18.25 Uhr: Vortrag: „Kantatroub in M. Braun“, 19.05 Uhr: Zum 60. Geburtstag von Hermann Schemm, 19.30 Uhr: Konzert, 20 Uhr: Schach, 21.30 Uhr: Musik, 22.30 Uhr: Sportberichter, 23.30 Uhr: Englische Dichtung und Musik.</p>
---	---

Sonder-Angebot
aus unserer neuerröfneten
Spezial-Betten-Abteilung:

Vollständiges Bett
bestehend aus: Bettstelle mit Patent-Matratze wie Abbildung, samt Auflage-Matratze sowie Deckbett und Kissen **55.00**

Steppdecken **13.50**

W. Boländer

Speisezimmer
oder einz. Küch. u. Tisch u. Stühle zu kaufen gesucht, Offert. u. 86177 an Bad. Presse.

Büroeinrichtung
zu kaufen gesucht. Angebote an (13898) Reimann & Kopp, Kronenstr. 27.

Benzin- oder Dieselmotor
(stehend), 4-6 PS., gebraucht, gesucht. Angebote an (76184) Ratz Hoster, Pflesheim Amt Nollach.

Brillenwagen
gut erhalt., ca. 15-20 Stk., Zerkraft, zu kaufen gesucht. Zu erfragen unt. 20243 in der Badischen Presse.

Linoleum
ca. 70 qm, zu kaufen gesucht. Angebote an (13829) an Bad. Pr.

? Wo ?
bekomme ich Eier ausfindig. Sommerfrüchte? Off. m. Preis unt. Nr. 206272 an Bad. Presse.

Offertiere geg. Nachn. sehr die beste
Natur-Weide-Lafelbutter
à St. 1.15 Mk. je Pfd. in Postkollektiva
à 1.15 Mk. (auf Wunsch Pfd. in 1/2 Pfd.)
Transport per Kühlwagen.
J. Gutta, Henselstr. (Remelland).

Möbel aller Art
ganze Einrichtungen
kauft stets G. Walter
Wwe., Ludwig-Wil-
helmstr. 5, Tel. 3231
(91211)

Brof-Preisabschlag!
Wollf-Bauerndrof
Schiffstr. 45, 11.
Gutenbergs, Ludwig-
platz-Markt d. Strotdorf
(62230) an Bad. Presse.

Kaufgesuch.
1. Badenregal,
2. Schrank, Laden
und Rückwände,
6. Eisenbetten 3. Ueber-
einanderstellen. An-
gebote u. Nr. 87495a
an die Bad. Presse.

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

Aktienkapital und Reserven 445 Millionen Reichsmark

FILIALE KARLSRUHE

Depositenkassen:
Hauptpost | Mühlburg
Bahnhofplatz | Durlach

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte
Besondere Pflege der Beziehungen zur Privatkundschaft
Sparbücher / Sparbriefe

Eröffnung von Kredit-, Scheck- und Spar-Konten bei allen obenerwähnten Stellen

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. Mai 1930.

Pfingstfreize mit der Sonntags-Rückfahrkarte.

Gültigkeit schon ab Freitag.

Wer zu Pfingsten einen mehrtägigen Ausflug mit der billigen Sonntagsrückfahrkarte (ein Drittel Fahrpreisermäßigung) unternehmen will, kann drei volle und einen halben Tag unterwegs bleiben, da die Gültigkeitsdauer auf die Tage vom Freitag vor Pfingsten bis zum Dienstag nach Pfingsten erweitert ist.

Welttreffen der Badener.

Der Verkehrsverein sucht Privatquartiere!

Wir verweisen auf den Aufruf des hiesigen Verkehrsvereins in der heutigen Ausgabe unseres Blattes, mit welchem er die Karlsruhe'iger Bevölkerung bittet, für die in großer Zahl eintreffenden Gäste des Badener Heimattages, wie auch für Besucher anderer großer Veranstaltungen in den kommenden Monaten möglichst viele Privatquartiere zur Verfügung zu stellen.

Wir appellieren auch unsererseits an die bekannte Karlsruher Caf'freundschaft und hoffen, daß es dem Verkehrsverein durch die Unterstützung der gesamten Bürgerschaft möglich sein wird, alle Gäste an den in dem Aufruf genannten Tagen unterzubringen.

— Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Samstag-Abendung der 2. Klasse der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen in beiden Klassen auf die Nr. 229 227 je 75 000 Mark. Die erste Abteilung wurde in Viertelanteilen in Stuttgart, die zweite Abteilung in Ahtelanteilen in Oppeln gespielt.

Der Badische Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Karlsruhe, hatte letzten Mittwoch in den Bürgeraal des Rathauses zu seiner alljährlich wiederkehrenden Feier „Der Ehrentreuer Hausangestellte“ eingeladen. Es waren 67 Hausangestellte in Vorhug gebücht, denen ein ehrendes Andenken überreicht werden konnte. Die Präsidentin des Zweigvereins Karlsruhe, Frau Oberst Blankenhorn, gedachte in ihrer Begrüßungsansprache der Bedeutung des Standes der Hausangestellten für die Familie. Herr Stadtparrer Dr. Kiese sprach den Ausgeschiedenen die Glückwünsche aus und legte in treffender Weise dar, wie wertvoll es in unserer schnelllebigen Zeit sei, Hausangestellte zu haben, die in Ruhe und Ausdauer ihren Pflichten an einem Platte nachkommen und welcher Segen aus solcher Arbeit erwächst.

Im Abendgottesdienst der Kleinen Kirche am Sonntag (8 Uhr) wird Herr Ed. Bollbach, Lehrer am Musikischen Konservatorium, Violinstücke von Händel und Martini spielen.

Diebstähle. Am Freitag wurden 6 Fahrrad Diebstähle gemeldet. — Ein siebtes Fahrrad, das vermutlich von einem Diebstahl herrührt, wurde in einem Hause der Kaiserstraße aufgefunden. — Ein Elektrolehring zeigte der Polizei an, daß ihm aus seinem im fünften Stock eines Hauses in der Kriegsstraße gelegenen Zimmer sein Wintermantel im Wert von 60 Mark entwendet worden sei. — In der Nacht zum Freitag wurden aus einem Garten in der Lohfeldstraße etwa 35 Katzen im Wert von 35 Mark gestohlen. — Einer Witwe in der Kriegsstraße entwendete eine unbekannte Person aus ihrem Wohnzimmer ein Zigarettenetui im Wert von 60 M. — Einem Wäckermeister in der Marienstrasse wurden am Freitag nachmittag aus seinem Wohnzimmer 20 Mark entwendet. — Aus einem in einer hiesigen Garage untergestellten Personentransportwagen kam eine Selbstkaderpistole im Wert von 25 Mark abhanden.

Aus Beruf und Familie.

Grobes Alter. Im Stadteil Bellerheim konnte am Samstag die Aelteste Einwohnerin, Frau Marie Anna Braun Bove, geb. Bue, das hohe Alter von 91 Jahren erreichen. Das hochbetagte Geburtstagskind erfreut sich guter Gesundheit und überläßt durch körperliche Mäßigkeit und verblühend geistiger Frische.

Karlsruher Hochschul-Wünsche.

Antrittsbesuch des Unterrichtsministers Kemmels. — Der Rektor über die Lage der Technischen Hochschule „Fredericiana“.

Am Samstag stattete der Minister des Kultus und Unterrichts, Herr Dr. Kemmel, der Technischen Hochschule Karlsruhe seinen Antrittsbesuch ab, um sich persönlich von der Lage der Hochschule und den nächsten Aufgaben in den Beziehungen zwischen Hochschule und Ministerium zu informieren und über verschiedene einzelne Punkte mit dem Rektor und den Mitgliedern des Senats Rücksprache zu nehmen. Die Mitglieder des Senats waren vollzählig versammelt. An ihrer Spitze begrüßte Seine Magnifizenz der Rektor, Herr Professor Dr. Stock, den Minister mit warmen Worten.

Deutschlands schwierige Lage, so führte der Rektor aus, kann nur durch industrielle Ausfuhr gehoben werden, sowohl im Innern in der Behebung der Arbeitslosigkeit als auch nach außen zur Tilgung der durch den verlorenen Krieg verursachten Lasten. Um aber bei dem Fortschritt des Auslandes auf technisch wissenschaftlichem Gebiet die deutsche industrielle Ausfuhr konkurrenzfähig zu machen, ist es notwendig,

die technischen Wissenschaften auf voller Höhe zu halten,

ihnen den Vorrang, den sie früher gegenüber dem Ausland gehabt haben und zum Teil noch haben, wieder zu gewinnen bzw. zu erweitern und dauernd zu festigen. Das kann nur geschehen durch größte Anspannung der wissenschaftlichen Forschungs- und Lehrtätigkeit an den technischen Hochschulen, die einen besonders schweren Stand dadurch haben, daß die technischen Institute des Auslands, besonders Amerikas, unter Aufwand weit größerer Mittel ausgebaut sind, als sie in Deutschland z. Zt. zur Verfügung stehen.

Die Fredericiana kennt die Not des badischen Landes, die Lage der Landwirtschaft, die große Arbeitslosigkeit. Sie ist bereit, sich in unermüdbare Mühen in ihrem Haushaltsplan zu schiden, sofern es sich um eine Uebergangszeit handelt. Längeres Andauern dieses Zustandes aber müßte notwendig zu innerem Verfall führen. Aus diesem Grund lassen sich manche Ausgaben nicht umgehen, so vor allem Ausgaben, welche mit der in Durchführung begriffenen Studienreform in Verbindung stehen, wie

Die Einrichtung eines Lehrstuhls für Theoretische Physik.

Auch diese Ausgaben sind zwangsläufig, denn die Neugestaltung des Unterrichts ist von allen Hochschulen in ihrer Notwendigkeit erkannt worden und wird überall nach und nach durchgeführt. Karlsruhe würde in Nachteil kommen, wenn nicht der Ausbau aller Lehrgebiete hier in gleicher Weise erfolgen würde.

Notwendig aber ist auch

die Sorge für die körperliche Ertüchtigung der Studierenden Jugend.

Auf diesem Gebiete ist hier in Karlsruhe bereits viel geschehen. Das Karlsruher Hochschulstadion ist vorbildlich. Aber diese Bestrebungen müssen weiter gepflegt werden und es ist deshalb bedauerlich, daß der Beitrag für das akademische Olympia 1931 von 10 000 Mark vom Landtag gestrichen wurde. Der Rektor gab der Zuversicht Ausdruck, daß der Besuch des Ministers Abhilfe für so manche Nöte bringen werde.

Minister Kemmel

danke für den Empfang und sprach über die vom Rektor angeregten Punkte und erklärte, daß die besondere Lage Badens als Grenzland eine Berücksichtigung bei der Verteilung der Mittel erfordert, daß diese besondere Lage Badens vom Reich anerkannt sei, daß aber im Augenblick wegen neu aufgelauchten Forderungen anderer Länder eine Regelung noch nicht gefunden werden könne. Jedoch sei für die Zukunft zu erwarten, daß bei der Auseinandersetzung zwischen Reich und Ländern, deren finanzieller Ausgleich heute immer noch auf den Verhandlungen von 1922 beruht, auch diese Frage in einem günstigen Sinne für Baden gelöst werden wird. Weiterhin legte der Minister ein großzügiges Programm für die Gestaltung der gesamten Unterrichtsverwaltung, vor allem für das Verhältnis zwischen Volksschule, Mittelschule, Fachschule und Hochschule dar. Er erwähnte die Schäden, zu welchen der große Andrang in den höheren Schulen geführt hat und noch führt, und welche Gefahren notwendigerweise die unbefriedigten Wünsche und Erwartungen so vieler jungen Leute für Staat und Gesellschaft heraufbeschwören muß. Der Minister sieht eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre darin, aus diesen Verhältnissen, die sozial, kulturell und politisch als eine große Gefahr zu werten sind, einen Ausweg zu finden. Er brachte zum Ausdruck, daß der Maßstab für den Zugang zu den einzelnen Schulgattungen, insbesondere den Hochschulen, ausschließlich in der persönlichen Eignung gesucht werden muß. Der Minister sprach dann die Erwartung aus, daß die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart sich in wenigen Jahren dahin ändern werden, daß eben nach dem jähen Auf- und Absteigen der Nachkriegszeit ein gewisser Ausgleich eintreten wird, und daß dann Deutschland auch wieder in der Lage sein wird, die Mittel aufzubringen, um seine Hochschulen mit seinem gesamten Unterrichtsweesen aufrecht zu erhalten und auszugestalten.

Bis die jegige Krisis überwunden sei, wird zweifellos aber das Land Baden, dessen Haushaltsplan ja durch drei Hochschulen verhältnismäßig stark belastet sei, alles tun, um seinen auch unter den deutschen Ländern besonders hohen Ruf eines guten Schulweesens aufrecht zu erhalten. Der Minister schloß mit den Worten, daß das Land und die Regierung, welche nicht alle Anstrengungen machen, um solchen kulturellen Anforderungen Rechnung zu tragen, vor der Geschichte nicht bestehen könne.

Der Rektor dankte dem Minister für die Zuversicht zu der Entwicklung des deutschen Wirtschafts- und Geisteslebens und gab seinerseits die Zusicherung, daß die Hochschule alles tun würde, was in ihren Kräften steht, um den wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu trotzen, Forschung und Lehre in vollem Umfang aufrecht zu erhalten.

Nachdem der Herr Minister noch auf verschiedene Anfragen der Anwesenden geantwortet und sich über einige Punkte seinerseits informiert hatte, fand der Antrittsbesuch seinen Abschluß, der zweifellos dazu beitragen wird, die guten Beziehungen zwischen Hochschule und Regierung noch zu festigen und zu vertiefen.

Stimmen aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Eine traurige Verkehrsstatistik.

Zu dem Eingekandt in der Morgenausgabe des 23. Mai schreibt uns ein Leser:

Das Eingekandt darf im Interesse einer gerechten Beurteilung nicht unerwideret bleiben. Der Eingekandt hat die schwierigen Verkehrsverhältnisse in Karlsruhe richtig geschildert. Aber eines hat er scheinbar doch noch nicht zur Genüge beachtet, und das betrifft die Radfahrer. Ich habe schon sundenlang, und zwar in der Hauptverkehrszeit, wenn sämtliche Schulen und Geschäfte ihre Mittagspause haben, beobachtet, welche Arbeit die Radfahrer dem Verkehrsstocken bereiten. Wenn man einen richtigen Einblick von dem Radfahrerverkehr hat, der über die Eisenbahnen am Moninger herrscht, so muß man sich sagen, daß es dem Verkehrsstocken unmöglich ist, jedem Einzelnen ein Verkehrszeichen zu geben. Vor allem bedarf es noch einer gründlichen Erziehung der Straßenfahrer. Schon des öfteren habe ich beobachtet, daß von den Radfahrern die Verkehrszeichen (mit wenig Ausnahmen) überhaupt nicht beachtet werden. Auf ein Sperrzeichen des Beamten wird in den meisten Fällen überhaupt nicht gehalten. In wenigen Stunden kann man hundertmal beobachten, wie Radfahrer trotz des Haltzeichens kurz vor einem nahenden Straßenbahnzug die Straße noch überqueren. In manchen Fällen ist der Straßenbahnfahrer sogar gezwungen, seinen Wagen elektrisch abzubremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Wenn jeder Einzelne, ohne Berücksichtigung auf Eile oder Nicht, die Verkehrszeichen achten würde, so würde sich der Verkehr sicherlich ruhig und reibungslos abspielen.

Zur Einführung von Zählermieten bei Elektrizitätszählern.

Aus Leserkreisen wird uns geschrieben:

Wie aus Veröffentlichungen in den Zeitungen bekannt geworden ist, hat sich demnächst der Bürgerausschuß mit der Neuordnung einer Zählermiete zu befassen. Ueber die Berechtigung derselben kann man verschiedener Meinung sein, zumal allerwärts aus Gründen der Vereinfachung derartige Mieten abgeschafft bzw. in den Strompreis mit einbalkuliert sind. Unverständlich dagegen ist die Festlegung der unteren Grenzen mit einem Messbereich bis 1 Kilowatt. In den letzten Jahren werden überall auch in den kleinsten Wohnungen Zähler mit einem Messbereich von 10 Amp. verwendet, das entspricht also bei der Karlsruher Spannung von 120 Volt einer Leistung von 1,2 KW. Die Festlegung der unteren Grenze müßte also nicht bei 1 KW, sondern bei 1,2 KW liegen. Es wären also zu bezahlen für Zähler bis zu dieser Leistung 30 Pfennig Miete pro Monat, darüber hinaus bis 4 KW 50 Pfennig pro Monat, aber aber man nehme einen Mittelpreis für alle Zähler bis 4 KW mit 40 Pfennig pro Monat. Auf diese Weise würde insofern Geld erspart, als bestimmt die vielen Kleinabnehmer die heute 10 Amperezähler eingebaut haben, nach Einführung der beschriebenen Zählermiete ein Auswechseln gegen kleinere Zähler verlangen werden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Am bekannten Nord-Messebüro Goldfarb, Kaiserstraße 181, sind außer den Gesellschaftskarten nach Paris (früheriger Anzeiger) auch alle übrigen Fahrkarten nach jeder gewünschten Bahnstation des In- und Auslandes zu bekommen.

Konzernfrei

Ein neues Schlagwort!

Für den Zigarettenraucher bedeutungslos, nichts sagend! Von vielen Zigarettenfabriken in der Werbung mißbraucht.

Interessiert es den Raucher zu wissen, ob wir konzernfrei sind? Wir erklären: unsere Firma ist die größte der konzernfreien Zigarettenfabriken Deutschlands. Gleichzeitig erklären wir aber auch, daß wir nicht deshalb Qualität erzeugen, weil wir konzernfrei sind, sondern weil es unsere Tradition ist, nur die feinsten mazedonischen und türkischen Tabake für die Mischungen unserer Zigarettenmarken zu verwenden. Die Qualität der Bergmann-Zigaretten ist überall anerkannt.

Wir empfehlen Ihnen: Rauchen Sie Bergmann Privat 6g. Gildehof 5g. Haus Bergmann-Zigarettenfabrik. A.G. Dresden.

Zum badischen Jugendherbergsjubiläum.

Die geistigen Grundlagen des deutschen Jugendherbergswerkes.

Von Direktor Friedr. Fahrenbruch, Karlsruhe.

Es steht ohne Zweifel fest, daß Jugendherbergsbewegung heute bedeutet: Massenbewegung. Eine Massenbewegung, die aus dem in zwei ganz verschiedene Arbeitsgruppen zerfällt: in die des Einrichtens und Baues von Beherbergungshäusern, und in die großartige Werbung für jugendliches Wandern. Während die erste sich erhebt in der Herbeibringen der materiellen Mittel und ihrer sachgemäßen Ueberführung in den Jugendherbergsbau (Geschäftsführung der Landesverbände), befaßt sich die zweite aus pädagogischen und sozialgesundheitlichen Gründen mit der Beeinflussung von Eltern, Schülern und Schülerinnen in der Richtung gesundheitsförderlicher Betätigung in der freien Natur. Teils wirkt hierbei sogar der besondere Gedanke mit, dem eigentlichen Unterrichtszweck, der naturwissenschaftlichen und allgemeinen Bildung zu dienen.

Damit wird nicht unwesentlich die geistige Grundlage verschoben, aus der das große Werk geboren wurde, und, aus der genährt, es zu der eindrucksvollen Größe unserer Tage hat emporzunehmen können.

Die geistige Grundlage ist durchaus revolutionärer Art. Eine Revolution allerdings, die von Politik soweit entfernt ist wie der Himmel von der Erde. Eine Revolution, die sich in jugendlichem Trotz den Lebensraum und die laubere Luft für ihre jungen Seelen gegenüber moderner Zivilisation großer und kleiner Städte erzwängen wollte. Sie tat das auf eine recht unrevolutionäre Weise. Sie lief hinaus in die Wälder der brandenburgischen Mark und wanderte die endlos langen Sandstrahlen in Felde und Fläming. Sie wollte von der Umwelt nichts mehr hören und nichts mehr sehen als die weißen Wolken, die über die brandenburgischen Auen hinwegzogen.

Diese Revolutionäre waren geborene Wandersleute und brauchten deshalb das Wandern nicht erst zu lernen. Denn Wandern, rechtes Wandern will gelernt sein.

Der Stil, den sich die Jugendbewegung und an ihrem Ausgangspunkt der Wandervogel der Städtler Studenten und Gymnasialisten und die Jahrhundertwende selbst geschaffen hat, stellte etwas Einmaliges und Neues dar. Dieser Wanderstil, dem schon das Wort Stil eine nur schwer tragbare Schematisierung, eine unangenehme Einengung des Freiheitswillens in das Störmittel des „Zimmerleichts“ bedeutet, wurde geboren aus dem Grunde deutschen Wehens. Sein Atem nährt und erhält ihn. Er wird verborben, wenn diese Grundlage verschoben wird. Er hat nichts, aber auch gar nichts gemein mit der lobenswerten Touristik der Weltreisenden, nichts mit dem Wodenernde bei Rind und Gramophonmusik, nichts mit dem Turnierwanderungen in Häufen, Gleichschritt und Gleichklang.

Alle diese Arten des Sich-erfreuens in Gottes freier Natur finden ihre Leute und sind deshalb nötig. Sie sind durchaus zweckmäßig und umschließen diese Zweckhaftigkeit mit der ganz klaren Frage: „Wie genieße ich am besten die Schönheiten der Natur, ohne mich zu weit von der Zivilisation zu entfernen?“ Diese unzerstörbare Verbundenheit mit dem Gemeinleben der Zivilisation unterscheidet sie vom Wanderstil der Jugendbewegung.

Dieser, in scharfer Auflehnung gegen die modernen menschlichen Lebensformen, ist in jenem Urprung durchaus frei von irgend wie gearteten Zwecken. Er erklärt die Erstverbundenheit des deutschen Menschen mit dem Erdboden, der Sonne und den Wäldern. Die Frage, die er sich stellt, hieß und heißt auch heute noch: „Was werden wir erleben?“ Er bricht auf der Wanderung hinter sich ohne Gnade alle Brücken zur Zivilisation ab, weil er weiß, daß sie nur die Antwort auf die Erlebnisfrage liefern kann. Seine Zeichen sind Ruck und Zelt oder das Quartier unterm Sternenhimmel. Seine Sehnsucht und seine Bewahrung ist die „große Fahrt“, die die Freiheit und Einsamkeit bedeutet von allem sonstigen Leben. Die Einsamkeit, das ist ihm das Heilmittel, aus dem ihm der Glaube an das Leben und an die Götlichkeit erhalten bleiben soll.

Die weiland Städtler Gymnasialisten sind heute in Amt und Würden. Ihnen nach ist schon eine zweite Generation zur Fahrt aufgebrochen, zum rechten Wandern. Sie alle sind es, die im Bund mit kräftigen und verständnisvollen Helfern der Älteren den Bau aufgerichtet haben, weil sie wollten, daß ihre Buben und

Mädchen es einst besser, freier und schöner haben sollten, weil sie sahen, daß da Hunderttausend nicht gleich gut von der Wanderung ausruhen können, wo ehemals Tausend Unterjoch geunden haben. So sind die Jugendherbergen geworden, so entstand die Organisation und mit ihr der Zweck.

Eins aber werden und sollen unsere Buben und Mädchen deshalb doch nicht verlieren: die Lust am Abenteuer und die Sehnsucht in die goldene Jugendfreiheit. Und eines wird ihnen immer innerste Gewißheit bleiben, wofür uns Älteren wohl das Organ verloren gegangen ist, daß das Nachlager beim Bauern im Stroh tausendmal weicher als Jugendherbergsmatrasen, das Lager im rasch aufgerichteten Zelt Jugendgemäßer und zu begehrender ist, und daß die Ruhe unterm Nachthimmel und unterm rauschenden Wälderdach süßer und erdemnäher ist als alle Schlafräume und Betten in Steinbauten und Ferienheimen.

Das badische Jugendherbergswerk im Spiegel der Zahlen.

Von Herbert Hertwig, Karlsruhe.

Zahlen werden im allgemeinen als trocken und nüchtern aufgefaßt. Man geht gerne über sie hinweg und übersteht allzuoft ihre Bedeutung. Doch sprechen Zahlen eine deutliche Sprache für den, der sie zu lesen weiß. Sie können sogar Leben gewinnen. Dann z. B., wenn sie für einen gewissen Zeitraum gegenübergestellt das Werden und Wachsen einer Bewegung darstellen, die aus kleinsten Anfängen heraus sich Ansehen und weiteste Beachtung errungen hat. Eindringlich und unerbittlich geben sie ein deutliches Bild all dessen, was an Arbeitsfülle geleistet wurde, zeigen Auf oder Ab, Fortschritt, Stillstand oder gar Rückschritt. Und wer noch tiefer zu lesen versteht, der findet meist auch noch vieles dargelegt, was ihm Wert oder Unwert, Stetigkeit, planvolles Streben dem Ziele zu jetzt und was sonst noch die Erfüllung der Aufgaben im Rahmen einer Bewegung mit sich bringen.

Auch im Jugendherbergwerk reden Zahlen ihre Sprache. Vielleicht nirgends so wie hier. Raum eine Bewegung nach dem Kriege kann auf eine ähnliche Entwicklung nach oben aus den allerersten Anfängen heraus zurückblicken, als gerade das Jugendherbergswerk. Zu Anfang kaum vorhanden, viel bekämpft und kritisiert, sich immer mehr durchringend, den Aufgabebereich weiter umspannend, seinem Ziel immer mehr entgegenkommend, hat es heute einen Stand erreicht und die weitesten Volksteile durchdrungen, daß man es als eine Volksbewegung anpreisen kann. Wo man früher nur mit Hunderten oder Tausenden rechnete, stehen heute Hunderttausende und Millionen. Wo einst ein ärmlicher Raum, notdürftig eingerichtet, die färgliche Unterkunft gab, bietet heute ein ganzes Jugendhaus mit allen Schikanen neuzeitlicher Hygiene der vom Wandern müde gewordenen Wanderjugend ein behagliches und gemütsvolles Heim. Ein weiter Weg harter Arbeit, unerbittliches Streben und tiefen Glaubens an die Erfüllung. Ein Weg, dessen Endziel noch nicht erreicht ist: die ganze deutsche Jugend soll Wanderjugend sein und sich finden in solchen Heimen — Jugendherbergen zur Einführung und zum Rasten nach froher Wanderfahrt. Doch nun sollen Zahlen sprechen und ein Bild geben über die Entwicklung und Arbeit, die das Jugendherbergswerk in Baden während der zehn Jahre seines Bestehens genommen hat:

Jahr	Jugendherbergen	Ortsgruppen	Uebernachtungen	Eigenheime
1920	7	—	5 300	—
1921	32	—	18 700	—
1922	55	10	50 800	—
1923	81	60	56 300	1
1924	109	72	68 344	—
1925	115	76	99 331	—
1926	120	74	137 522	4
1927	119	73	155 547	5
1928	119	73	214 143	5
1929	112	75	242 224	8

Was sagen uns diese Zahlen? Wir ersehen in den ersten 7 Jahren das feste Anwachsen der Jugendherbergen und der Ortsgruppen als Träger der Idee, Keimzellen zu neuer Arbeit und Fundament dieser Rückschritt. Dem ist nicht so. Das erste Arbeitsziel war erreicht: nämlich die Schaffung eines Jugendherbergsweges, das es ermöglichte, das badische Land von Jugendherberge zu Jugendherberge zu durchwandern. Das nächste Ziel galt dem Ausbau der Jugendherbergen, der Besserung der Einrichtung und der Schaffung von Eigenheimen. Diese Arbeit ist heute noch nicht vollendet. Alle Jugendherbergen, die ihrem Zweck nicht mehr entsprechen konnten, wurden aufgehoben. Neue, bessere Einrichtungen kamen hinzu. Dabei werden gleichzeitig überall Eigenheime geschaffen, wo es die Notwendigkeit des Wanderverkehrs erfordert. So geht Hand in Hand mit der Verbesserung des Alten die Schaffung von Neuem zum Wohle unserer Wanderjugend und des Volksganzen überhaupt.

Voranzeigen der Veranstalter.

× Schlußkonzert des Runs'iden Konservatoriums im Eintracht Saal. Das Runs'ide Konservatorium bringt im 9. Schülerkonzert im Eintracht Saal eine große Zahl von Werken zur Aufführung, davon viele mit Orchester, aus allen Epochen der Tonkunst, so beispielsweise am ersten Abend nur Kompositionen aus der Familie Bach. Ein hier kann je gebürtiger Werk und besonders von beiderhändigem Interesse dürfte die Sinfonie vom allerbesten Klavierkonzert von Mozart sein für Chor, Solonquartett, Sopran solo und Orchester, das der 20-jährige für Salzburg angeordnete und eine Abschrift davon dem Kreuzfahrer in Augsburg geschenkt hat. Außer der in der Gesamtausgabe Mozartscher Werke erzieltenen Partitur ist das Material nicht gedruckt und mußte durch Abschreiben beschafft werden. Auch ein Abend, an dem Peter Karlstädter Kompositionen zum Vortrag kommen, ist vorzuziehen. Karten sind in den hiesigen Musikalienhandlungen und an der Abendkasse erhältlich. Der Erlös ist für Stipendien bestimmt.

40. Jahresfest in der Weisarmee. Kommandeur Friedrich und Frau. Leiter der Weisarmee von Deutschland, leiten das Fest in dem großen Saal der Stadtmittelschule, Adlerstraße 23. Einige auswärtige Kontingente werden daran teilnehmen. Siehe Inserat.

Dienstag-Nachmittagskonzert im Stadtgarten: Bei gutem Wetter findet am kommenden Diensta. ab 15³⁰—18 Uhr im Stadtgarten ein Nachmittagskonzert der Volkstheater unter Leitung des Herrn Dramaturgen J. Weiss statt. Das vorangehende Konzertprogramm verleiht dem festlichenden Stadtgartenbesucher einige recht unterhaltende Stunden.

Kühler Trug" Gartenkonzerte. Wir weisen auf das am kommenden Sonntag im Kühler Trug stattfindende Garten-Eröffnungskonzert hin. Der Musikverein Karlsruhe, unter Leitung von Herrn Leonhardt, wird bei demselben mit einem erstklassigen Programm auftreten.

Wasserkämpfe im Kolosseum. Der heutige Abend gilt auch wieder als Kampftag. Ab heute legen die äußerst spannenden Wassertämpfe ein. In der Entscheidung ringen: Wildmann-Budrus, Grunewald-Schwabauer und Behram-Haber.

Gilmshau.

Der neue Spielplan im Union-Theater bringt einen Film (transl. Uebertragung), betitelt: „Wenn Du zum Weibe gehst“. Endlich Montenegro, eine in Spanien berühmte Schauspielerei, jetzt mit künstlerischem Können die hiesige Bühne besetzt. Am Programm läuft ein gutes Lustspiel und Kulturfilm.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Sonntag, den 25. Mai.

- Vandelltheater: Die Hedermaus, 1/8 bis 1/11 Uhr.
- Bad. Lichtspiele Konzerthaus: Schwere Blut. — Schaffendes Volk. — Frühliches Volk. 4 und 1/2 Uhr.
- Kolosseum: Beginn der großen Wasserkämpfe. 1/2 Uhr.
- Stadttheater: Vortrag über Gandhi und die neuesten Ereignisse in Indien, 8 Uhr.
- Tanzsaal Kirche und Kunst: Gottesdienstl. Abendfeier in der Schloßkirche, 8 Uhr.
- Gartenkonzerte: Familien-Konzert nach Bergshausen.
- Bereit ehem. 1er Bühnenleiterin: 10 jähr. Jubiläumfest; 1/12 Uhr; Fahnenweihe im Künstlerhaus; 3 Uhr; Versammlung im Stadtgarten.
- Bereit für Bewegungsspiele: Einführungsspiel gegen SG. Konstanz, 1900 8 Uhr.
- Reinholdverband: Rubenrauffahrt vor Ravenswört, 4 Uhr.
- Künstlerhaus-Restaurant: Konzert.
- Hotel Hotel Haus: Tanz-Abend.
- Hotel Excelsior: Tanz.
- Wälder Hof: Tanz.
- Hof: Kleinen: Konzert der Hofkapelle.
- Hoedter: Tanz-See.
- Hof: Kleinen: Familien-Konzert.
- Kaffee-Rabaret Koland: Konzerts-Programm.
- Kolosseum-Garten: Großes Gartenkonzert, 4 Uhr.
- Kühler Trug: Gartenkonzert, 4 Uhr.
- Hof: Kleinen: Konzert, 3 Uhr; Tanz, 5 Uhr.
- Stadion Zurloch: Nachmittagskonzert, abends Tanz.
- Hof: Kleinen: Konzert mit Tanz.
- Schauburg: Flieger (ab 2 Uhr).
- Villant-Lichtspiele: Seglerde — Singabe.

Schauburg
Heute ab 2 Uhr der fabelhafte amerikanische Tonfilm in deutscher Sprache:
Flieger
Jugendl. haben nachmitt. Zutritt.

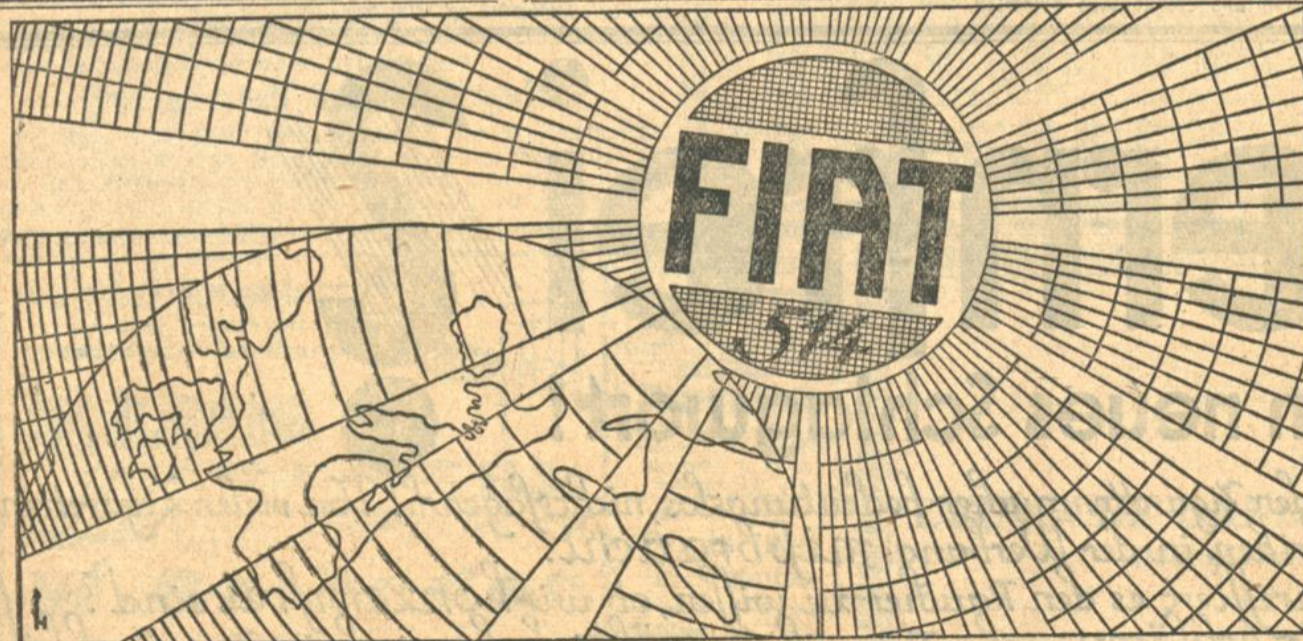
Geschäftliche Mitteilungen.

Modernere Kraftfahrzeuge: Qualität zu niedrigem Preis. Die Diat-Werke zu Turin hat in der neuen, leichten auf dem Markt erschienenen „Diat 514“ von 600 PS (1,5 Liter) den Beweis erbracht, daß sie technisch konstruktiv, komfortabel und auch in jeder anderen Hinsicht alle Erwartungen ihrer Anhänger zu überbieten mußte. Der neue „Diat 514“ bietet einen bisher unbekanntem Gegenwert für die Zahlung des Käufers: der denkbar beste und wirtschaftlichste Gebrauchswagen zu denkbar niedrigem Preis. Und darüber hinaus noch alle erdenklichen Leichtbedingungen der Zahlungsbedingungen! Der Weg zum nächsten Fiat-Vertreter ist leicht! Die Einzelheiten und die unerbittliche Probefahrt sind erntlichen Interesses wert.

Die Schwabinger Foto-Aufführungen am 20. Mai (Simmelschiffstag) und 21. Juni befragen, wie aus den Berichten der Vorverkaufsstellen hervorgeht, aus dem Interesse. Der Zuschauerraum für die im Vorjahr von 30 000 Personen besetzten Spieltheater ist für dieses Jahr wesentlich ausgebaut und verbessert worden. Hunderte von Musikfreunden in historisch getreuen Kostümen zeigen Aufzüge und Bilder aus der Zeit des 16. Jahrhunderts. Carl-Theodor von einstufiger Schönheit und Verbeugung, denen u. a. auch der badische Staatspräsident beimohnen wird. Karten für die Festspiele sind im Vorverkauf erhältlich bei: Verkehrsverein Dietrichs, Reichbüro A. G., Katterstraße 220 und Nordb., Nord, Katterstr. 181.

Graue Haare nicht färben!
Kontinental, pas. gesch., das seit Jahren bewährte biologische Haarfärbungsmittel führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, sodaß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die ehemalige Farbe wiedererhalten, daher Farben angeschlossen. Kopfschuppen verschwinden nach kurzem Gebrauch. Anwendung einfach. Garantie! unschädlich. Original-Flasche M. 4.80. Prospekt kostenlos.

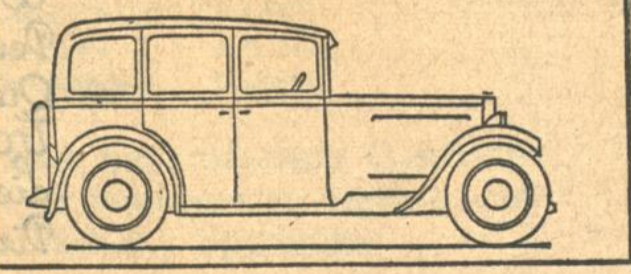
Drogerie Karl Roth
Karlsruhe,
Herrenstr. 26-28.



Der Wagen, auf den die Welt gewartet hat!

Qualität, Ökonomie und Schönheit sind zu einem harmonischen Ganzen verbunden: vorbildliche Konstruktion und hoher Komfort bei außerordentlich guten Fahreigenschaften kennzeichnen den neuen

6/30PS **FIAT 514**
1 1/2 Liter
Und dennoch schon ab **RM 4250.-**
... und denkbar bequeme Zahlungsbedingungen



Fiat-Vertretung:
Haas & Friedrich, Karlsruhe, Kreuzstr. 30, Telefon 5724
Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G., Niederlassung München, Berg-am-Laimstr. 31.

Für jeden Kessel Wäsche frische Lauge!

Selbst bei einem so hochwertigen und einzigartigen Waschmittel wie Persil soll dieselbe Lauge nicht zweimal zum Kochen der Wäsche gebraucht werden. Wohl läßt sich die abgekochte Lauge noch gut zum Durchwaschen grober Buntwäsche (Küchenschürzen, Kinderkittel und dergleichen) verwenden. — Für die Weißwäsche aber ist es nötig, für jeden Kessel eine frische Lauge kalt zu bereiten.



Auf je 3 Eimer Wasser kommt dabei 1 Paket Persil ohne jeden weiteren Zusatz.



Wer so wäscht, hat immer bei pflegsamster Behandlung die herrlichste Wäsche.

Persil bleibt Persil

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Todes-Anzeige

Verwandten und Freunden teilen wir in tiefer Trauer mit, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau

Melanie Guggenheim-Dreyfus

heute unerwartet rasch in ihrem 72. Lebensjahr uns entrissen wurde. [18991]

Basel, den 24. Mai 1930.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Clémence und Eugen Wimpfheimer, Karlsruhe
Dr. Eugen Kaufmann, Basel.

Todes-Anzeige.

Un erwartet verschied heute morgen mein lieber, unvergeßlicher Vater, unser Schwieger-vater, Großvater, und Onkel

Karl Gottlob Velte

im Alter von nahezu 70 Jahren. Karlsruhe, den 24. Mai 1930.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Familie Eugen Velte und Verwandte.

Die Beerdigung findet Montag, 16 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Für die überaus liebevolle Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Hermann Kaiser

sowie für die vielen Kranzspenden und das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank dem Musikverein Harmonie, dem Gesangsverein Lassalla und Liederkranz Grötzingen für die ergreifende Musik und den erhebenden Gesang und Kranzniederlegung, sowie dem Turnverein 1890 Grötzingen für seinen ehrenden Nachruf. [B1216]

In tiefer Trauer:

Frau Agnes Kaiser Wwe. und Angehörige.
Karlsruhe, den 25. Mai 1930.

Todesanzeige.

Nach schwerer Krankheit ist heute meine liebe Mutter, unsere gute Tante, Schwester und Schwägerin [F.H.4421]

Elisabeth Kern

geb. Lauer

samt entschlafen.

Karlsruhe, den 24. Mai 1930.
Viktoriastraße 9.

Im Namen der Familie:

Marie Rothenhöfer

Die Beerdigung findet am Montag, den 26. Mai, nachmittags 1 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus für all' die Liebe, die wir beim Heimgang unseres teuren Vaters und Großvaters

Franz Leyendecker, Priv.

erfahren durften. [F.H.4417]

Für die trauernde Familie:

Frau M. Kech, Reg.-Rats-Wwe.

Karlsruhe, 24. Mai 1930.
Weinbrennerstraße 53. pt.

Will das Brautpaar glücklich sein,
Kauft Möbel nur bei **Freundlich ein**
Kronenstrasse 37/39 13349

Draht-Geflechte

-Gewebe, -Siebe, Spann- u. Stachel-Draht, Kellergitter komplette Garten-Einfriedigungen.

Drahtgeflechte-Fabrik
Nik. Jäger, Brauerstraße 21
Telefon Nr. 3297

Billigste Bezugsquelle

für Qualitätsmöbel

Brüder Bär Karlsruhe i. B.

Kaiserstraße 111

Größte Auswahl / Günstigste Zahlungsart

Zurück

Dr. Brillmayer

Facharzt für Nerven- und Gemütsleiden

Kaiserstr. 247, Telefon 1955

Sprechst. 11-1 und 4-6 Uhr

Meine Praxis-Räume befinden sich ab 26. Mai 1930

Werderstr. 20 part.

Karl Kerber

staatl. geprüfter Dentist

Tel. 5847.



AUTO-GARAGEN

in mod. Bauweise aus:

Wellblech • Stahl • Beton

Stahlrore

Magazin-Regale

Eiserne Fahrradständer

Wolf Netter & Jacobi-Werke

Bühl in Baden.

Heiratsgesuche

Heiraten

vermittelt m. f. d. Graf. Anstalt etc. Beirat Herr-Frau Adernann, Arriegstr. 86, Tel. 5516

b. alt Babud Karlsru. Besuch 10al, bis 8 Uhr abds. Sonnt. bis 4 U.

Best. Frau, Mitte 30, eogl. Waife, mit Säugl. und Vermögen, wünscht Beamtin od. Herrn in f. d. Stellung b. 45 Jahre kennen zu lernen zwecks späterer Heirat.

Zuschreiben unt. Nr. 7261 an die Bad. Presse Fil. Berberpi.

Heiraten

Ratlos, reelle Vermittlung an Bekr., Beamtin, f. d. (21270)

Büro Herbst, Kaiserstr. 42, III, Telefon 2371.

Suche für m. Schwester passende

Lebensgefährten.

Selbstes ist 35 J. alt, tüchtig im eigenen kompletten Haushalt, lebensfähig.

Gute Mitteln für Beamtin od. Bekr., Angebote unter Nr. 4432 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Was ist der Lebensbund?

Vor allem: die älteste und größte Organisation des Sichfindens, sie hat

als erste

sich bemüht, Menschen von Wert u. Charakter einander nahezubringen, sie war und ist noch heute

das Vorbild

für andere Unternehmungen dieser Art, sie hat Verbindungen mit allen guten Kreisen, mit höheren u. mittleren Beamten, Akademikern, Kaufleuten, Industriellen usw., sie hat mit der vornehmen individuellen Behandlung jedes Einzelfalles mit der persönlichen Anteilnahme an den Interessen ihrer Mitglieder stets

reiche Erfolge

gehabt und verdient darum das

Vertrauen

aller Damen u. Herren, die in der guten Ehe das Glück ihres Lebens suchen. Wir haben Tausende von Anerkennungen, wir sind keine Vermittlung und kennen keine Provisionszahlungen. Lassen Sie sich von uns Vorschläge machen und eine Probenummer gegen 30 Pf. für Porto direkt u. verschlossen zusenden.

Verlag Beiler, München 165, Karlstr. 10.

Zweigstellen im In- und Auslande.

Wir haben auch viele und gute Einzeliraten zur Verfügung.

Günstige Heirat!

Suche für 20jährige Tochter, evang., schlant, blond u. nett, tadelloser Aus, sehr gute Vorbildung, musikalisch, gewandt im Büro, Geschäft u. Publizitätsvertrieb, sprachkundig, mit Liebe zu Familie, Haus, Geschäft, Natur und Sport.

passende Partie.

Nennenswertes Vermögen vorhanden.

Ehrliche Beilegerinnen wollen ihre Adresse unter Nr. 26152 bei d. Bad. Presse einreich. Verschwiegenheit Ehrensache. — Vermittler ausgeschlossen. Direktor B. J. R.

Pfingstwünsche

vermögend. Damen u. Herren (darunt. mehrere Beamte, Geschäftskleute, Landwirte u.w.) an

glückliche Heiraten

vermittelt rell und direkt

Gheintitut „Bonafide“, Dfenburg/B. 111

Heirat!

Wünsche f. meinen Freund mit tabell. Vergangens-, gebild., solid, wirkl. netter repräsent. Herr, 34 Jahre alt, tücht. Kaufmann, mit eig. Geschäft, in sehr guten Verhältnissen lebend, eine für ihn

passende Dame

Vertrauensv. Sucher, möglichst m. Bild, unter Angabe der Verhältn. unter Nr. 227280 an d. Bad. Pr.

Discretion selbstverständlich Ehren-sache. Berufsvermittler verbeten.

Reiche Heiraten

u. glänzende Einheiraten vermittelt u. d. Bins. Anstalt bei d. Bad. Pr. erw. (7001a)

Zwei nette Mädchen wünschen die Bekanntschaft zweier einfacher Herren i. f. d. Stellung

3w. Heirat

f. d. zu lernen, sonst, farb. u. ebans. Zuschriften unt. 26239 an die Badische Presse.

Heirats-Auskünfte

bei überalld. Pr. De- tektiv u. Stein, Pol- wachm. a. D., Pfors- heim, Tel. 116. (5914a)

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Die wirtschaftliche Lage der Baumwollindustrie.

Tagung des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller in Konstanz.

Die am Freitag in Konstanz abgehaltene ordentliche Jahresversammlung des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller gab Anlaß zu einer eingehenden Aussprache über die wirtschaftliche Lage der süddeutschen Baumwollindustrie...

Der Vorsitzende, Herr Geh. Kommerzialrat Otto Lindemann, gab Anlaß zu einer eingehenden Aussprache über die wirtschaftliche Lage der süddeutschen Baumwollindustrie...

Die Betriebsverluste der letzten zwei Jahre in der deutschen Baumwollindustrie läßt er auf 100 Millionen RM, oder auf 10 RM per Spindel.

Die Steuerbilanzen allein könnten darüber ein klares Bild geben. Diejenigen Kreise, mögen sie an verantwortlicher oder unverantwortlicher Stelle stehen, welche der deutschen Baumwollindustrie aus verständlichen Gründen einen besseren Zollsatz verweigern...

Ein Teil der öffentlichen Meinung befürchtet von einer Zollerhöhung eine wesentliche Preissteigerung für Fertigfabrikate für unsere Bevölkerung. In Wirklichkeit mache die Zollerhöhung im Höchstfalle rechnerisch nur ganz wenige Pfennige aus.

Unter diesen Umständen sei eine entsprechende Zollerhöhung auf Baumwollgarn und Baumwollgewebe, wenn auch nur auf beschränkter Zeit, für die Baumwollindustrie ebenso notwendig, wie sie vom Standpunkt des Gesamtinteresses aus tragbar sei.

Die Aussichten des Geschäfts in der Zukunft seien ungewiß. Hoffentlich bringe die Hebung der Landwirtschaft, für welche die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu lange verzögert worden seien...

Bei längerer Dauer der heutigen Wirtschaftskrise sei es völlig ausgeschlossen, daß Deutschland die vorgegebenen Reparationszahlungen leiste. Entweder müßte das Ausland und müßten vor allem die Reparationsgläubiger mehr deutsche Waren als bisher aufnehmen...

Wichtig ist die Wiederherstellung des Vertrauens zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber sei anzustreben, denn nur ein gegenseitiges Vertrauen und Zusammenwirken könne unserer Industrie über diese schweren Zeiten hinweghelfen.

Die Veramtlung nahm noch einen interessanten Vortrag von Herrn Professor Dr. Johannsen-Rentlingen über neue technische Probleme der Baumwollindustrie entgegen. Der Verein folgte damit einer schon seit mehreren Jahren gepflegten Übung, die sich als außerordentlich anregend und zweckmäßig erwiesen hat.

Amerikas Automobilindustrie in der Krisenperiode.

Wachsender Produktionsausfall. — Eingegengte Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes. — Starker Rückschlag im Exportgeschäft.

Der seit etwa Mitte vorigen Jahres feststehende Konjunkturabfall in den Vereinigten Staaten, der unter den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise leidet, äußert sich besonders scharf in der Automobilindustrie...

Table with 2 columns: Month and Production figures for cars and trucks.

Per Saldo hat die amerikanische Automobilindustrie somit in den letzten 8 Monaten gegenüber dem Vorjahre einen Produktionsausfall in Höhe von über 800 000 Wagen zu verzeichnen.

Dywidag.

Der Betriebsgewinn des Jahres 1929 der Dywidag & Widmann AG., Wiesbaden-Biedrich, beläuft sich auf 2 201 916 (i. V. 1 939 093) RM. Darin sind enthalten Gewinn aus Beteiligungen...

Wenn auch die fortschreitende Wirtschaftskrise und die damit verbundene Einengung des Kapitalmarktes zahlreiche öffentliche und private Bau-Anfragegeber zur Zurückstellung von Bauprojekten zwang...

Der Vorstand berichtet, daß die Gesellschaft mit Bauausführungen zufriedenstellend beschäftigt war. Für die allgemeine Zurückhaltung in der Auftragserteilung des Inlandes wurde z. T. mit bestrebenden Firmen ein Ausgleich im Auslande gefunden.

Die Bilanz verzeichnet auf Grundstückskonto eine Erhöhung von 1,59 auf 1,68 Mill. RM, der in der Hauptfläche ein Berliner

Das I. G.-Hydrierverfahren in der Petroleum-Wirtschaft.

Vor dem Produktionsstart in Amerika. — Eine gross aufgelegte Verwertungsorganisation. — Die Auswirkungen in der Petroleumwirtschaft.

Aus New York wird uns berichtet: Das erste Produktionsanfang für die Verwertung des Hydrierfahrens der Standard Oil Company von der I. G. Farbenindustrie AG. und der Standard Oil Company von New Jersey...

Das Hydrierverfahren zeichne sich gegenüber allen bisher bekannten Verfahren durch die Erzielung der Ertragssteigerung durch eine beträchtliche Steigerung der Ertragsleistung aus.

Sowjetpläne über Ausdehnung der russischen Kohlenausfuhr.

Die russische Kohlenausfuhr beginnt sich auf dem Weltmarkt bemerkbar zu machen. Ende 1929 haben bereits 8 Kohlenverladungen in Bahas in der Ukraine stattgefunden.

Winnipeg heute Feiertag.

Winnipeg heute Feiertag. Chicago, 24. Mai (Funkbörse). Getreide-Schlußkurse...

Abelmannen in Düsseldorf. — 4 Prozent Dividende.

Abelmannen in Düsseldorf. — 4 Prozent Dividende. In der Ausschäftsbesprechung dieser der Wälder Müllerwerke AG. naheliegender ordentliche Hauptversammlung...

Durlach, 24. Mai. Schmelzmarkt. Beziehen mit 51 Käuferleistungen, 125 Verkäuferleistungen.

Grundstück betrifft. Auf Gebäudekonto ist ein Rückgang von 1,14 auf 1,11 Mill. RM infolge Verkaufs eines Danziger Bürogebäudes entstanden...

Hochtief.

Das abgelaufene Geschäftsjahr der Hochtief AG. für Hoch- und Tiefbauten vom Gebr. Helfmann, Essen erbrachte einen Geschäftsergebnis von 2 460 677 (i. V. 2 427 577) RM.

Zentrale Tauberbischofsheim in Konkurs.

Auf Antrag von fünf Gläubigern der Zentrale der landwirtschaftlichen Lagerhäuser AG. in Tauberbischofsheim ist vom hiesigen Amtsgericht über das Vermögen der Gesellschaft das Konkursverfahren eröffnet worden.

Grosshandelsindex.

Die auf den Schluss des 24. Mai berechnete Grosshandelsindexzahl des Statistischen Reichsamtes ist mit 125,7 gegenüber der Vorwoche (125,8) leicht zurückgegangen.

Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 24. Mai (Funkbörse). Getreide-Schlußkurse. Weizen (in 100 Kilo). Weizen (in 100 Kilo). Weizen (in 100 Kilo).

Diskontothabsetzung in Prag.

Die Tschechoslowakische Nationalbank hat in ihrer heutigen Sitzung den Diskontsatz von 6 auf 4 1/2 Prozent, den Lombard für Staatspapiere von 6 auf 5 1/2 und für die übrigen Papiere von 6 1/2 auf 5 Prozent herabgesetzt.

Winnipeg heute Feiertag.

Winnipeg heute Feiertag. Chicago, 24. Mai (Funkbörse). Getreide-Schlußkurse. Weizen (in 100 Kilo). Weizen (in 100 Kilo).

Abelmannen in Düsseldorf. — 4 Prozent Dividende.

Abelmannen in Düsseldorf. — 4 Prozent Dividende. In der Ausschäftsbesprechung dieser der Wälder Müllerwerke AG. naheliegender ordentliche Hauptversammlung...

Durlach, 24. Mai. Schmelzmarkt.

Durlach, 24. Mai. Schmelzmarkt. Beziehen mit 51 Käuferleistungen, 125 Verkäuferleistungen.

Badische Chronik

der
Badischen Presse

Sonntag, den 25. Mai

46. Jahrgang.

Eine neue Forschungsstätte in Heidelberg:

Das neue medizinische Forschungsinstitut

Ein Werk der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft.

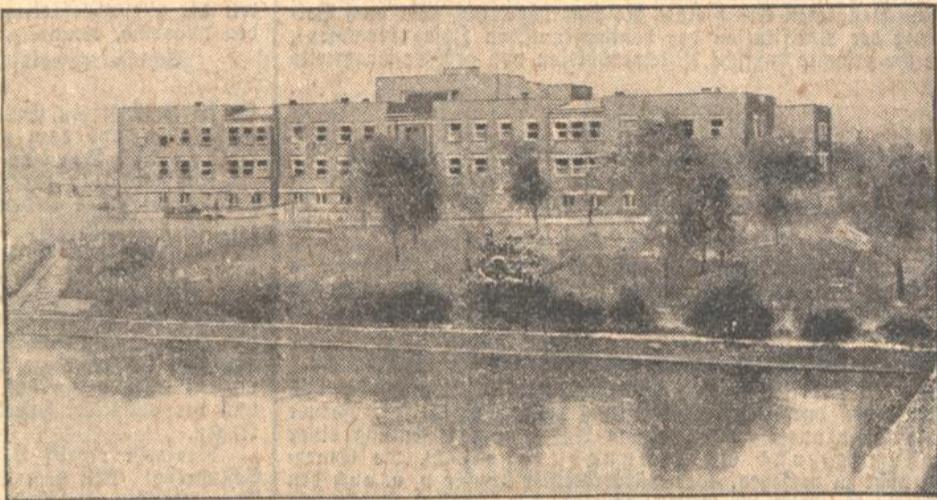
In Heidelberg wird am kommenden Dienstag, dem 27. Mai, das medizinische Forschungsinstitut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft eingeweiht werden, das diese Gesellschaft als 33. Institut errichtet hat. Zu diesem Zweck ist auch die diesjährige Hauptversammlung der Gesellschaft nach Heidelberg einberufen worden, wo sie einen Tag früher zusammentritt.

Das medizinische Forschungsinstitut ist ein großes Gebäude in neuzeitlichem Baustil, von Professor Fretze in Dresden (bis vor kurzem in Karlsruhe) ausgeführt, das Zweckmäßigkeit und Schönheit miteinander vereinigt und vom Architekten glänzend in die Landschaft hineingepaßt wurde. Die Lage ist ausgezeichnet: das Institut liegt im Stadtteil Neuenheim am Rande des Willenriederwalds unmittelbar am Neckar, sehr frei, hat viel Licht und Luft und ist durch die vor zwei Jahren neuerrichtete dritte Neckarbrücke dennoch der Stadt sehr nahegerückt. Die Fassaden sind in rotbraunen Klintonen gehalten, um den Bau der hier vorherrschenden roten Sandsteinfarbe einigermaßen einzufügen, da die Verwendung von Sandstein selber sich der hohen Kosten wegen nicht ermöglichen ließ. Das Dach ist flach bei leichten Wölbungen, die vor allem das bei reinen Flachdächern so gefährliche Regen- und Schneewasser leicht abfließen und auch sonstige Vorzüge gegenüber dem Flachdach haben, dessen Konstruktion bei einem derartig großen Bau wohl erheblich kostspieliger geworden wäre. Das Gebäude ist so errichtet, daß sich um einen gemeinsamen zu benutzenden Mittelbau mit Vorhallen, einem schönen Büchereisalon mit Leseraum und anderen gemeinsamen Zimmern vier unmittelbar verbundene Flügelbauten gruppieren, die für die vier wissenschaftlichen Einzelinstitute bestimmt sind: für das pathologische unter Leitung von Geh. Rat Prof. Dr. von Krehl, dem bekannten Heidelberger Kliniker, der zugleich die Leitung des Kuratoriums des Gesamtinstituts haben wird, für das physiologische Institut unter Leitung des im Vorjahr nach Heidelberg berufenen Prof. Dr. Meyerhof, für das Institut für Chemie unter Prof. Dr. Kuhn und für das physikalische Institut unter Leitung von Prof. Dr. Hauser, der von den Siemenswerken kam. Es ist selbstverständlich, daß alle diese Institute technisch auf das Modernste eingerichtet sind. Dabei hatte man das Glück, in Professor Fretze einen Architekten zu finden, den auch diese technisch-wissenschaftliche Seite des Baues und seine Zweckbestimmung derartig interessierte, daß er vorbildlich bis ins kleinste arbeitete und alle Ausführungen schwierigerer Art dauernd persönlich überwachte. Das Gebäude ist ein Seltensbau, in dem die Träger alle Last übernehmen, so daß die Wände nichts zu tragen haben. Sie wurden dafür dünn, aber als Doppelwände ausgeführt, zwischen deren Hohlraum das riesige Netz der Strom- und Gasleitungen liegt. Außerdem erleichtert diese Bauart die Möglichkeit späterer Veränderungen, wie auch im übrigen die Vergrößerungen des Baues leicht möglich und bereits vorbedacht ist. Ganz hervorragend ist der Blick aus den Fenstern des Instituts auf die Stadt Heidelberg, die Rette der Berge und den Neckar, der unmittelbar am Hause vorbeifließt.

Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hält, wie bereits erwähnt, einen Tag vor der Einweihung ihre Hauptversammlung in Heidelberg ab. Ihr Präsident ist Wirkl. Geheimrat Prof. Dr. von Harnack in Berlin, geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsausschusses ist Generaldirektor Dr. Dr. Gium. Hauptverwaltungsorgan ist ein aus 44 Mitgliedern bestehender Senat, dem bekannte Gelehrte, Industrielle, Vertreter der Regierungen usw. angehören. Daneben besteht noch ein wissenschaftlicher Rat.

Die Gesellschaft wurde im Jahre 1911 auf Anregung des Kaisers von einer Reihe dem Wirtschaftsleben nahestehenden wohlhabenden Männern und Frauen gegründet, die ein größeres Stiftungskapital aufbrachten und außerdem Jahresbeiträge leisteten. Der leitende Gedanke bei der Gründung war, Forschungsinstitute besonders auf dem Gebiet der Naturwissenschaften zu schaffen, in denen die leitenden und mitarbeitenden Gelehrten von den lastenden Pflichten des Unterrichts wie sie die Tätigkeit als Hochschulpflichter bei der bestehenden Verknüpfung von Forschung und Lehre mit sich bringt, möglichst befreit sein sollen. Das Ausland hatte damals auf diesem Forschungsgebiet bereits einen erheblichen Vorsprung vor Deutschland. Es sind dann bereits vor dem Kriege eine Anzahl bedeutender Institute errichtet worden, bis Krieg und Staatsumwälzung eine neue Lage auch für die Gesellschaft brachten. Das Protektorat des

Kaisers erlosch, und die Reichsregierung sowie die preussische Staatsregierung erhielten für ihre verstärkte Mitwirkung bei den Aufgaben der Gesellschaft auch entsprechenden Einfluß auf die Verwaltung. Von den 44 Senatsmitgliedern werden jetzt 20 von der Hauptversammlung gewählt und weitere 20 vom preussischen Kultusministerium und Reichsinnenministerium ernannt. Von diesen Ernannten müssen allerdings fünf Mitglieder der Gesellschaft sein. Auch mit den übrigen Ländern, mit den Provinzialverbänden, den Städten und



großen Verbänden, darunter auch den Arbeiterorganisationen, besteht enge Zusammenarbeit.

Es bestanden bisher 32 Institute in Deutschland, einige auch in Oesterreich.

So wird denn das neue Heidelberger Institut das dreißigste werden in der Reihe der Einrichtungen, die die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft seit ihrer Gründung geschaffen hat. Neben den schon erwähnten Aufgaben wird es auch das Institut für Eiweißforschung aufnehmen und außerdem dem Heidelberger Institut für Krebsforschung für einen Teil seiner Forschungsarbeiten Gastfreundschaft gewähren. Heidelberg aber und ganz Süddeutschland ist damit um ein Institut bereichert worden, dessen große Aufgaben im Dienst der Medizin und damit des Wohls der Menschheit liegen.

Minister Wittemann in Kehl.

X. Kehl, 24. Mai. Heute morgen gegen 11 Uhr traf Innenminister Wittemann in Begleitung des Ministerialrats Dr. Scheffelmeyer zu einem Besuche in Kehl ein. Die Herren begaben sich auf das Bezirksamt, wo mit Landrat Schindeler und Bürgermeister Dr. Luthmer verschiedene, den Bezirk und die Stadtgemeinde Kehl berührende Angelegenheiten besprochen wurden. Die Besprechung zog sich bis gegen den Abend hin. Der Minister kehrte mit seinem Begleiter gegen 6 Uhr wieder nach Karlsruhe zurück, nachdem er noch dem Rathaus einen Besuch abgestattet hatte.

Die Autohöhenstraße.

Die Kreisversammlung Baden genehmigt 35 000 RM.

Baden-Baden, 24. Mai. Die Kreisversammlung des Kreises Baden hat der Kreisrätlichen Vorlage auf Ausführung des Straßenbaues Hundsed-Unterstadt mit einem Kostenaufwand von 190 000 RM. unter der Voraussetzung der Kostenbeteiligung aller Beteiligten zugestimmt. Dagegen erklärten sich nur drei Kreisabgeordnete. Der Kreis übernimmt den Betrag von 35 000 RM. Des weiteren wurde der Voranschlag angenommen, der 1 160 608 RM. Ausgaben und 569 409 RM. Einnahmen ausweist, sodas ein ungedeckter Aufwand von 591 199 verbleibt. Als Kreissteuer werden erhoben von 100 Mark Grundvermögen 11 Pfg., von 100 Mark Betriebsvermögen 4,4 Pfg. und von 100 RM. Gewerbeertrag 82,5 Pfg. Der Voranschlag der Kreispflegeanstalt Hub, der in Einnahmen und Ausgaben mit 719 000 RM. abschließt, fand gleichfalls Genehmigung.

...: Hochemingen bei Billingen, 23. Mai. (Alte Gemälde entdeckt.) Bei Restaurationsarbeiten wurden in der hiesigen Kirche unter dem Verputz zwei wertvolle Gemälde aus dem Jahre 1761 entdeckt, die den Namen Martin Hauber trugen.

Die Freiburger Handelskammer

zur Wirtschaftslage.

Freiburg, 23. Mai. Während der letzten jährlich einmal zu veranstaltenden Versammlung der Wahlberechtigten gab der Präsident, Kommerzienrat Schuster, zunächst die im abgelaufenen Jahr eingetretenen Personalveränderungen innerhalb des Plenums bekannt, um sodann auf die kommenden Handelskammerwahlen im Herbst hinzuweisen, zu der nicht die Handelskammer, sondern die Wahlberechtigten Vorschlagslisten aufzustellen hätten. Im Anschluß daran gab der Vorsitzende einen Ueberblick über das abgelaufene Wirtschaftsjahr, wobei er u. a. ausführte, daß das Gesamtbild sehr unerfreulich war, ohne daß das laufende Jahr bessere Aussichten gebracht hätte. Zwar sei durch Annahme des Youngplans ein Moment der Unsicherheit von Staat und Wirtschaft genommen worden, doch bestesse weiterhin Unklarheit über die finanziellen und wirtschaftlichen Auswirkungen des neuen Planes. Bedenklich stünne auch die personelle Zusammenlegung der Bank für internationale Zahlungen in Basel und die zu erwartende Privatisierung unserer Tributpflicht. Der Wechsel in der Reichsregierung habe eine Kombination gebracht, die endlich die Balanzierung des Reichshaushalts in Angriff genommen habe und die hoffentlich die dringlichen Finanzprobleme zu einer Lösung bringe. Auf dem Gebiet der Preisbildung sei bemerkenswert, daß der Zins für kurzfristige Gelder in allen maßgebenden Ländern und auch in Deutschland stark gesunken sei, daß aber bei uns nach wie vor ein starker Mangel an langfristigen Kapital vorhanden sei. Nach einem kurzen Ueberblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes und des deutschen Außenhandels schloß der Vorsitzende seine Ausführungen mit einer Mahnung, zu weiterer vertrauensvoller Mitarbeit an den großen Aufgaben von Staat und Wirtschaft. Alsdann erfolgte die Erledigung der Regularien. Nach kurzer Aussprache erfolgte die einstimmige Annahme der Rechnung für 1929 und des Voranschlags für 1930, wobei ein Umlagefuß von 4 Pfg. pro 100 Mark Steuerkapital wie im Vorjahre als Grundlage beschlossen wurde. Die Tätigkeit der Kammer im abgelaufenen Jahr ist wiederum in einem gedruckten Jahresbericht zur Darstellung gelangt, so daß Syndikus Dr. Kaiser in seinem Bericht hierauf verweisen konnte. Nach zweistündiger Dauer war die anregend verlaufene Versammlung beendet.

Die Milchversorgung des Markgräfler Landes.

Hd. Schopfheim, 24. Mai. Zwischen Vertretern der Landwirtschaft aus dem kleinen und großen Wiesental fanden Besprechungen über die Milchversorgung des Markgräfler Landes, der Industriebezirke Lörrach, Grenzach und Weil a. Rhein statt. Die Versorgung soll vornehmlich durch den Schopfheimer Bezirk erfolgen. Sämtliche Vertreter der Gemeinden und der Landwirtschaft erklärten sich im Prinzip mit der Gründung von Genossenschaften einverstanden. Gründungsversammlungen haben schon stattgefunden und finden noch statt in Langenau, Eichen, Raitzbach, Dörsenbach, Schächterhaus und Kärnberg. Die Milchgenossenschaften in Griesgen und Pfaffenberg haben sich zusammengeschlossen.

Schwerer Autounfall bei Heidelberg.

Heidelberg, 24. Mai. Auf der Zementstraße zwischen Leimen und Kehrbach ereignete sich gestern nachmittags ein schwerer Autounfall, der fast das Leben zweier Menschen gefordert hat. Ein Stuttgarter Personenauto, mit Vater und Sohn besetzt, wollte einen Lastkraftwagen überholen. Wahrscheinlich infolge zu raschen Bremsens überjagte sich der Wagen. Der den Wagen lenkende Vater erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Heidelberger Krankenhaus verbracht werden, während der Sohn nur leichte Verletzungen davontrug. Der Wagen wurde schwer beschädigt.

Ein Arzt aus Hamburg (der Kaffeestadt) schreibt:

„mir ist Kathrein
mit Milch zehnmal lieber
als Bohnenkaffee“

Uns auch! Herr Doktor...

Neuheiten

Leipheimer & Rende

in größter Auswahl in den von der Mode stark verlangten

Kunstseid. Voile, Georgette
Reinseid. Chiffon, Georgette
Baumwoll Voile, Wollmuslin

Für den verwöhntesten Geschmack für die bescheidensten Mittel

Georg Schwarz : Der König Berg.

Königlicher Bergwerkseisenhütte, 1911.
Königlicher Bergwerkseisenhütte, 1911.
Königlicher Bergwerkseisenhütte, 1911.

Sein liegt er, Lämpel, Leiche,
Einmal um das Land
Hocherheben, eine Gesteine
Einmal hat den fernsten Stand.

Albert Haufenstein : Der Kandel.

Der Kandel ist ein Berg im südlichen Teil von Baden, er ist ein Teil des Schwarzwalds, der sich von der Gegend von Fribourg bis zum Schwarzwald erstreckt. Er ist ein Teil des Schwarzwalds, der sich von der Gegend von Fribourg bis zum Schwarzwald erstreckt.

Henrik Pontoppidan : Der Adlerflug.

Ein beständiges Gewitter, das die Vertiefung des Berges befeuchtet, die Luft kühlend umfließt, die Sonne durch die Wolken hindurchscheint, die Luft kühlend umfließt, die Sonne durch die Wolken hindurchscheint.

Hermann Linden : Der Binde im Café.

Die Binde im Café, die die Gäste umgibt, die die Gäste umgibt, die die Gäste umgibt, die die Gäste umgibt, die die Gäste umgibt, die die Gäste umgibt.

Dr. Hermann Hauke : Der Adlerflug.

Die Adler fliegen über den Berg, die Adler fliegen über den Berg, die Adler fliegen über den Berg, die Adler fliegen über den Berg, die Adler fliegen über den Berg, die Adler fliegen über den Berg.

Der Adlerflug.

Der Adler fliehet, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg.

Der Adlerflug.

Der Adler fliehet, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg.

Der Adlerflug.

Der Adler fliehet, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg.

Der Adlerflug.

Der Adler fliehet, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg.

Der Adlerflug.

Der Adler fliehet, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg, er fliehet über den Berg.

Kleine Nachrichten.

St. Ettingen, 24. Mai. (Todesfall.) Einem Schlaganfall ist heute vormittag Gemeinderat und Bädermeister Andree im Alter von 57 Jahren erlegen.

St. Ettingen, 24. Mai. (Nach dem Unfall verschwunden.) Heute nacht um 1/2 12 Uhr fuhr ein Personenauto am „Söden Rhein“ auf einen Telegraphenmast auf.

St. Sulzbach, 22. Mai. (Musikfest.) Das 10jährige Stiftungsfest des Musikvereins „Edelweiß“ nahm einen schönen Verlauf.

St. M. Bruchsal, 27. Mai. (Vom Gewerbeverein.) Der Geschäftsbericht in der Generalversammlung zeigte die erspriechliche Arbeit, die der Verein, der jetzt 160 Mitglieder und 8 Ehrenmitglieder zählt, zu Gunsten von Handwerk und Gewerbe geleistet hat.

St. Schwetzingen, 24. Mai. (Aufklärung des Raubüberfalls.) Der Raubüberfall auf den taubstummen Ernst Moos von Schwetzingen in der Nähe des Reichs Waldes konnte nach Aufklärung werden.

St. Bühlental, 17. Mai. Der Bezirkslehrerverein Bühl hatte bei seiner Frühjahrs-Konferenz in „Eimen“ hier, trotz widrigen Wetters ein volles Haus.

St. Offenbach, 24. Mai. (Aus dem Stadtrat.) Ueber die Aufhebung der Mädchenrealschule und deren Angliederung an die Oberrealschule soll erst nach einer Aussprache im Bürgerausschuss entschieden werden.

schließt mit einem Fehlbetrag von 579 200 RM., resultierend aus 2 700 100 RM. Einnahmen und 3 279 300 RM. Ausgaben ab.

Rehl a. Rh., 24. Mai. (Beim Ueberholen überannt.) Auf der Bodersweierer Landstraße wurde der Milchhändler Albrecht von Ueberweier von einem Lastauto gerammt, sodaß sein Wagen über die Straßenschwelle hinunterfiel.

Freiburg i. Br., 24. Mai. (Präsident Dr. Kopf 40 Jahre Bürgerausschussmitglied.) Am vergangenen Donnerstag waren es 40 Jahre, daß Präsident Dr. Kopf ohne Unterbrechung den städtischen Kollegien der Stadt Freiburg angehört.

ns. Billingen, 24. Mai. (Flugplatz Billingen.) Seit Bestehen des Flugplatzes Billingen erhält dieser ab und zu nicht vorgegebene Besuche von Flugzeugen, die nicht die Schwarzwaldbahn besetzen.

ns. Billingen, 22. Mai. (Förderung des Wohnungsbaues.) Hier hat sich vor einiger Zeit eine Handwerkerbaugesellschaft gebildet, die die Ausführung ganzer Bauten schlüsselfertig übernimmt und auch für die Finanzierung sorgt.

ns. Wehrst., 24. Mai. (Nadritzt des Bürgermeisters Weishaupt.) Bürgermeister Weishaupt hat sein Amt, das er seit 1906 in der dritten Wahlperiode verwaltet, aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.

ns. Ueberlingen, 27. Mai. (Piarer v. Wever f.) Am Montag morgen starb hier ganz unerwartet der Jubilarpriester Julius von Wever im 86. Lebensjahre und im 58. Jahre seines Priesterturns.

sich in Ueberlingen nieder. Im Jahre 1928 konnte der Verstorbene den 50. Jahrestag seiner Priesterweihe feiern.

Die Wasserversorgung der Stadt Lahr.

Lahr, 24. Mai. Ein Teil unseres Reges für die Wasserversorgung der Stadt, die Ernetleitung, die einen größeren Stadtteil mit Wasser versorgt, mußte in letzter Zeit wiederholt und für mehrere Stunden gesperrt werden.

Der Umbau selbst war außerordentlich schwierig und kostspielig, denn die Quellschichten liegen rund 7 Meter unter dem überall aufgeschütteten Boden, verteilt auf eine Länge von 70 Meter und in sehr mafferreichem Boden.

SONDERANGEBOT

Normenfenster in la. Kiefernholz mit kompl. Beschlag la. Ausführung

Solange Vorrat: Ab Fabrik! Markstahler u. Barth, Karlsruhe i. Baden. Telef. 6496 u. 6497

KLEINE ANZEIGEN

haben den größten Erfolg in der Badischen Presse

Amtliche Anzeigen

Staatl. Landwirtschaftsschule Angulftenberg

An unserer Anstalt werden folgende Bienenzucht-Kurse

Plakate

Guter Mittags- und Abendbrot-Guter Abendbrot

Tiermarkt

Deutsche Schäferhundrübde groß, fett, schön, Tier, dress., zu verkaufen.

Langh. Dackel

habig, in Stamm, in gute Sünde uneng, abzugeben. Off. u. N. 2424 an die Badische Presse.

Arbeitsvergebung.

Für den Umbau des Wasserleitungsnetzes, Mollstraße 20 D in Karlsruhe sind die:

Sind Sie fussleidend?

Wenden Sie sich sofort an die Maßschuhmacherlei für Orthopädie

Advertisement for L. Seltz, Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 62, featuring an image of a foot and a shoe.

Advertisement for Pfrommer, Karlsruhe i. B., featuring an image of a building and a logo.

Einige gebrauchte Pianinos werden billig abgegeben.

Flügel billig zu verkaufen.

Cello billig zu verkaufen.

Geige billig zu verkaufen.

Gelegenheitskauf! Wegen Platzmangel

Kronleuchter 4 Mann, b. 17,50 an.

Badereinrichtung email. Ranne, Vollleucht., Wandbadbecken

Wohneinrichtung 100 Stühle, 100 Tische, 100 Stühle

Gebr. Billard (N. B. Dorsfelder, München) zu verkaufen.

Marktwagen geschloffen, bill. zu verkaufen.

Markenbestände Briefmarkensammler, welcher das Sammeln aufgibt.

Brigadegleis 70 mm hoch, 5 m Bahnen, a. 10 Schwellen.

Herrenrad fast neu, für 45 M. zu verkaufen.

1 Rinderwagen beige, mod. Form, 1-2 Federbetten.

Herrenrad fast neu, für 45 M. zu verkaufen.

1 Rinderwagen beige, mod. Form, 1-2 Federbetten.

Herrenrad fast neu, für 45 M. zu verkaufen.

1 Rinderwagen beige, mod. Form, 1-2 Federbetten.

Kindern

zeigt, was Ihr könnt, und beteiligt Euch an dem

Kindergartenübungsübungen

Piep und Nudels Abenteuer. 40 wertvolle Preise, darunter ein funkelnagelneuer Anzug u. anderes mehr warten auf Euch.

„DEBEGE“

Deutsche Bekleidungsgesellschaft m. b. H. KARLSRUHE, KRONENSTR. 40

Schlaf-Zimmer Speise-Zimmer Herren-Zimmer Küchen

100 Lo. Kotschladde wagenweise abzugeben.

Rinder-Pult vertikal, tabellarisch erhalten.

Gebr. Billard (N. B. Dorsfelder, München) zu verkaufen.

Marktwagen geschloffen, bill. zu verkaufen.

Markenbestände Briefmarkensammler, welcher das Sammeln aufgibt.

Brigadegleis 70 mm hoch, 5 m Bahnen, a. 10 Schwellen.

Herrenrad fast neu, für 45 M. zu verkaufen.

1 Rinderwagen beige, mod. Form, 1-2 Federbetten.

Herrenrad fast neu, für 45 M. zu verkaufen.

1 Rinderwagen beige, mod. Form, 1-2 Federbetten.

Herrenrad fast neu, für 45 M. zu verkaufen.

1 Rinderwagen beige, mod. Form, 1-2 Federbetten.

Herrenrad fast neu, für 45 M. zu verkaufen.

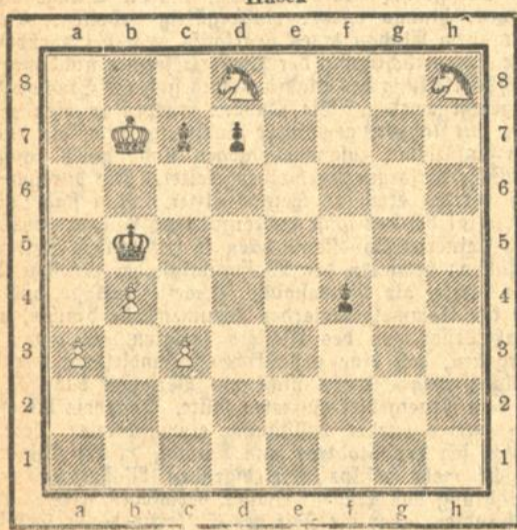
1 Rinderwagen beige, mod. Form, 1-2 Federbetten.

SCHACHSPALTE

Nr. 21

Gefleitet von R. Rutz.

Endspiel



Weiß zieht und gewinnt.

Lösung:

Schachaufgabe Nr. 16. Dreizüger. Weiß: Ka1, Sb4, c8, Lc6, Ba3, b2. Schwarz: Ka5, Ba7, b3, Lc3-d5, a7-a6; 2. Sb4-a2, b3-a2; 3. b2-b4 matt.

RÄTSEL-ECKE

Worträtsel.

Hab im Sinn drei Wörter,
Draus das Ganze sich fügt.
Auf dem ersten war ich,
Hab mich sehr vergnügt.
Hab mit dem zweiten eifrig
Mich im Tanz gewiegt.

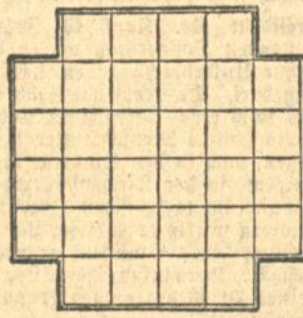
Bis gleich dem dritten Worte
Alles sich um mich gedreht,
Ruhte dann, wo am Ganzen
Kühler der Lufthauch weht.
Über ich merke eben,
Dah es so noch nicht geht,
Weil ein langer Schlingel
Dreifach statt einfach steht.

Muß von zweien es befrei'n,
Soll's das richtige Ganze sein.

Charade.

(Dreizügig.)
Du 1, 2 + 3, schon lange
Hier auf der Eisenbahn.
Wird Dir im 1 nicht bange,
„Mach's 2 + 3 auch Beisammen.“
Man tut halt keine Pficht.
Um pensioniert zu werden,
Reicht das 1 + 2 + 3 nicht.

Somogramm.



- 1. Teil der Erde
- 2. geistliche Würde
- 3. spanischer Tanz
- 4. altgriechischer Staat

Die Buchstaben a a a a a a, ä, B B, E E e, I I, o o o o, P P p p, r r r r, S S, t t t, u sind in die Felder der Figur derart einzutragen, daß die vier wagherchten Reihen gleichlautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von der beigelegten Bedeutung ergeben.

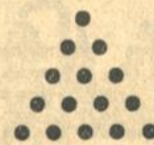
Bilderrätsel



Gleichklang.

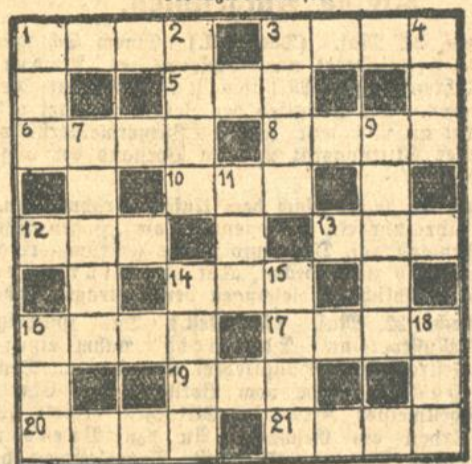
Er laß darin manch liebe Stunde,
Schimpft auch die Gattin fürchterlich,
Er führt' ihn dort auch oft zum Wunde,
Bis er dann voll nach Hause schlich.

Pyramide.



Von der Spitze beginnend ist jede weitere Reihe aus der vorhergehenden zu bilden durch Hinzufügung eines neuen Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Buchstaben.

Kreuzwörterrätsel.



Wagerecht: 1. Pflanzenstoff; 3. Paradies; 5. Stelle und Siedlung; 6. verkommener Mensch; 8. Kavallerist; 10. Märchengestalt; 12. Teil eines Baumes; 13. griechische Göttin; 14. russische Gubernementshauptstadt und Filmgesellschaft; 16. feines Gewebe, Blüte; 17. Iete Wohnung; 19. Zustand des Mangels; 20. stinktes, heterostufiges Tier heißer Länder; 21. Land in Asien.
Senkrech: 1. heidnischer Gott; 2. Gefäß; 3. kleiner Behälter; 4. Umfands- und Bindemort; 7. weiblicher Vorname; 9. Gartenblume; 11. Zahlwort; 14. altertümliches Gefäß; 15. italienische Weinstadt; 16. Bezeichnung von Mönchsamen; 18. englischer Schnaps.

Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke.

Auflösung des Kreuzwörterrätsels.



Gleichklang: Pyropfen.

Silberrätsel: 1. Weihnachten; 2. Idrolee; 3. Lindenlaub; 4. Bianei; 5. Sirene; 6. Thermometer; 7. Diamant; 8. Uffilas; 9. Dahome; 10. Indien; 11. Cholera; 12. Stenographie; 13. England; 14. Libanon; 15. Barbara; 16. Eberische; 17. Riat; 18. Eduard; 19. Molamunde; 20. Kiferiti; 21. Gispow; 22. Ratzig; 23. Nachtgleiche; 24. Eifengieberei; 25. Nemesis; 26. Solferino. — Willst du dich selber erkennen, so sich, wie die andern es treiben.

Richtige Lösungen laudten ein:

Frau Hedwig Höst, Elisabeth Bollmer, Elsa Scherer, Margot Schön, Simon Kraft, Helmut Großkopf, sämtliche aus Karlsruhe; Else Wölfe-Salm.



Gewissenhaft

wird die Lauffläche - der Gürtelpanzer - aufgelegt; dann erfolgt als letztes die Vulkanisation des

SICHERHEITS-REIFENS

DUNLOP

10 000 Dankschreiben über Bettfedern

beweis uns, konkurrenzlos, billige, gute und rasche Bettfedern, 1 Pfd. grau-80 u. 1-halb, 1,50, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00.

Die Städt. Sparkasse Karlsruhe

sorgt für eine zeitgemäße Verzinsung der ihr anvertrauten Spar- und Giro-Gelder

Bei der Anlage von Geldern ist von Bedeutung in erster Linie die Frage der Sicherheit, ferner die Erwägung, ob man sein Geld in Hypotheken oder Wertpapieren — auf lange Zeit gebunden — anlegen darf oder ob man vielmehr damit rechnen muß, daß man in absehbarer Zeit oder auch zu einem unvorhergesehenen Zeitpunkte wieder über das ersparte Kapital ganz oder teilweise verfügen soll, zumal die Rückgängigmachung der hypothekarischen Anlage oder des Wertpapierkaufes mit unverhältnismäßig großen Kosten und Schwierigkeiten verknüpft ist.

Hypotheken GELD

Wir haben im Auftr. noch einige Post. Rörperschaftsgelder, insgesamt von 100.000 Mk. zu 8 Prozent u. günstigen Bedingungen zu vergeben. Angeb. unter 8.4428 an Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

3000 Mk. Stillen oder fänger Teilhaber

mit 5000 M zum Anbau eines bestehenden und sehr zukunftsreichen Geschäftes gesucht. Gute Gewinnbeteiligung garantiert. Kapital wird sofort freigelegt. Angeb. u. Nr. 8.4413 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Heimstättenfürsorge

Auskunft über Tilgungs-Darlehen für Heimstätten gibt Landesberatungsstelle der Heimstättenfürsorge Stuttgart, Rotenbühlstrasse 64, II.

Öffentlicher praktischer Koch- u. Ernährungs-Kursus

geleitet von Fr. L. Humpfer ärztlich geprüfte Diätswester
3. u. 5. Juni im Vortragsraum Gaswerk I. Kaiser-Allee 11 jeweils nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr
Diätetisch-hygiene, Ernährung un. Zugrundlegung modernster Forschung Säuuglings-, Kinder- und Robkost finden besondere Berücksichtigung. — Ganzer Kursus 4,50, einzeln 2.- Mk. inkl. Kostproben. — Rechtzeitige Anmeldung erbeten durch
Reformhaus Müller, Douglasstraße 22, Telefon 1031

Geld-Eintrag Darlehen

Hypothek, An- u. Verkauf von Hyp. Briefen, Entlassung m. Erfolg erl. Rechtsbüro Ademann, Kriegsstr. 86, Tel. 5516
15-20 000 Mk. auf hief. Anwesen als 1. u. 2. Hyp., mögl. v. Priv. gekauft, Angeb. u. Nr. 8.4267 an Bad. Presse.

Achtung! Geschäftsleute!

Bei d. jeh. finanziellen Notlage u. der damit verbundenen Zahlungsschwierigkeiten ist nicht zuletzt auf Anträge mit Berufsanzeige erl. Geschäftsleute. Angebote unter 8.4340 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

I. Hypotheken

auf Stadt- und Landobjekte, sowie Neubauten zu den günstigsten Bedingungen stets zu vergeben durch: (13094)
H. Köhler, Fin.-Geschäft, Kriegsstraße Nr. 288 — Telefon Nr. 2579 (12737)

Hypotheken und Darlehen

beschafft Julius Zimmer Sanftprokurist a.D. Karlsruhe — Bockstr. 6, II. — Tel. 2590.

Wir suchen

umw. Erhöhung des Kapitals (8. m. f. S.) von 20 000 auf 50 000 RM, einen weiteren Gesellschaftler mit 5-10 000 RM. Sirene reelle Sache, kein Risiko, gute Verdienstmöglichkeit. Angebote erbeten u. Nr. D 13282 an die Badische Presse.

Enorm billig

ist das neue Modell des Rastatter Kohlenherdes. Sehr gut im Material, wie Emaille, Nickel und im Backen.
Reklamepreis Mk. 90.-

Ausserst günstig

kaufen Sie jetzt den Junker u. Ruh-Jascher. Für den Besten beträgt die Anzahlung:
Mk. 11.-, Monatsrate nur Mk. 8.-

Besuchen Sie am Mittwoch, d. 4. Juni die Stunde der Hausfrau bei Herd-Becker. Anfang 4 Uhr. Es wird gebacken, gerillt, sterilisiert im Gasherd
HERD-BECKER, WALDSTR. 13
Das Fachhaus b. d. Beamtenbank.

Hypotheken

für Industrie, Geschäfts- u. Privatkäufer, sowie für Neubauten in Stadt und Land, zu äusst. Beding. stets zu vergeben d. (131271)
Bank-Komm.-Gesch. Hch. Karl Bold
Karlsruhe — Kaiserstraße 116 — Tel. 2888.

Stiller Teilhaber

a. weiteren Ausbau eines Verlagsgeschäftes mit erkl. Kundstift u. gut. Vertriebskanal gesucht. Off. u. Nr. 87395 a. Bad. Presse.

WERBEDRUCKE

für Handel und Industrie liefert in moderner Ausführung bei billigster Berechnung in kürzester Zeit

F. THIERGARTEN

Buch- u. Kunstverleger, Karlsruhe

Turnen / Radeln / Radeln

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Motorportage in Karlsruhe.

Zubehörsveranstaltung des A.V.C. - Platzkonzertfahrt zum badischen Heimtag.

Da bekanntlich die Durchführung des klassischen Karlsruher Wildparksrennens für Motorräder dieses Jahr nicht mehr erfolgen kann...

Der darauffolgende Tag, der 1. Juni, bringt jedoch den eigentlichen Sportwettbewerb in Form einer neuartigen Fuggesugvereisung...

Sechs Wochen später wird die badische Landeshauptstadt zum zweiten Male im Zeichen des Motorports stehen...

Auch dieses Jahr wird die badische Landeshauptstadt zum zweiten Male im Zeichen des Motorports stehen...

Die Rennen sind bis spätestens 1. Juli an die Geschäftsstelle des Badischen Motorclub-Klubs, Karlsruhe, Amalienstraße 42 a, zu richten...

Die Teilnehmer, die sich in der vorgeschriebenen Zeit von 4-8 Uhr nachmittags und am 13. Juli von 9-2 Uhr mittags eingetragen haben...

haben, erhalten eine künstlerisch ausgeführte Plakette, außerdem werden bei großer Beteiligung für besondere Fahrleistungen Ehrenpreise ausgegeben.

Internationales Baden-Badener Automobil-Turnier.

Die Ausschreibung für das in der Zeit vom 25.-29. Juni stattfindende Internationale Baden-Badener Automobil-Turnier liegt von der Obersten Nationalen Sportkommission genehmigt vor...

Die Geschicklichkeitsprüfung wird mit einer Reihe reizvoller neuer Aufgaben ausgestattet. Von Tag zu Tag mehren sich auch die Anfragen über die beiden Rennen...

Schwerathletik-Freundschaftskampf. Der am Samstag, den 17. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Lamm ausgetragene Freundschaftskampf im Ringen zwischen Kraftsportverein Deutscher Eiche Daxlanden...

Das Golfturnier vom 24. bis 27. Mai in Baden-Baden wurde abgejagt, da der Platz nicht ganz den Anforderungen entspricht.

Deutschlandreise deutsch-amerikanischer Fußballer.

Am 14. Mai hat, wie bereits berichtet, eine größere Anzahl prominenter Mitglieder deutsch-amerikanischer Fußball-Clubs aus allen Teilen der Vereinigten Staaten mit dem Passagier-Motorschiff „St. Louis“ der Hamburg-Amerika-Linie New York zu einer großen Deutschland- und Oesterreich-Fahrt verlassen.

Interessante Einzelheiten.

Amplisch einer Klubversammlung des Servette FC. gab das Organisationskomitee einige Einzelheiten über die Vorbereitung des internationalen Fußball-Turniers bekannt...

Vom Karlsruher Radrennsport. Am Sonntag hielt die Radrennbahn ihren ersten Renntag ab. Durch das Gewitter mußte das 2-Stunden-Mannschaftsfahren bei einer Stunde abgebrochen werden.

Vom Karlsruher Radrennsport. Am Sonntag hielt die Radrennbahn ihren ersten Renntag ab. Durch das Gewitter mußte das 2-Stunden-Mannschaftsfahren bei einer Stunde abgebrochen werden.

Vom Karlsruher Radrennsport. Am Sonntag hielt die Radrennbahn ihren ersten Renntag ab. Durch das Gewitter mußte das 2-Stunden-Mannschaftsfahren bei einer Stunde abgebrochen werden.

Vom Karlsruher Radrennsport. Am Sonntag hielt die Radrennbahn ihren ersten Renntag ab. Durch das Gewitter mußte das 2-Stunden-Mannschaftsfahren bei einer Stunde abgebrochen werden.

Advertisement for Ludwig Schwegert, piano and organ dealer, Erbprinzenstr. 4 (b. Rondellplatz).

Advertisement for Inkassobüro Ph. Ploch, Einzugs- u. Privatforderungen, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Mende 38 vacuum cleaners, featuring an image of the device and promotional text.

Advertisement for Dr. Ernst Richters, Frührucks- u. Kräutertee, Erbsenstr. 12.

Advertisement for Bäckerei, various bakery products, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Genieße! Lebensm.-Gesch., food products, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Villa im Albtal, real estate listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Postkarte-Adressen, address cards, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Milchhandel, milk delivery, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Villa in Rüppurr, real estate listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Haus, property listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Einfamilien-Haus, property listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Gute alte Wirtschaft, local business, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for 'Warum?' financial advertisement, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Hausverkauf, real estate listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Wohn- oder Geschäftshaus, real estate listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Geschäfts- oder kleines Fabrikgrundstück, real estate listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Gelegenheitskauf! Albsiedlung, real estate listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Advertisement for Gelegenheitskauf! Wohn-Gewerkschaftshaus, real estate listing, Karlsruhe, Kriegerstr. 47a.

Aus der gewaltigen Auswahl einige Preisangaben:

Das fahrbare, moderne Kinderbett



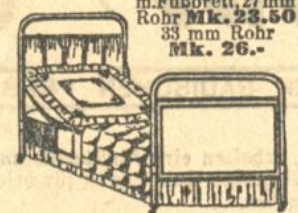
33 mm Rohr Mk. 18.- mit Fußbr. Mk. 22.-



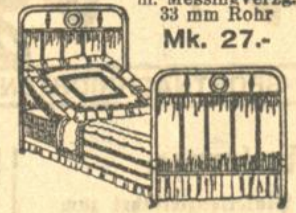
m. Messingverz. 33 mm Rohr Mk. 24.-



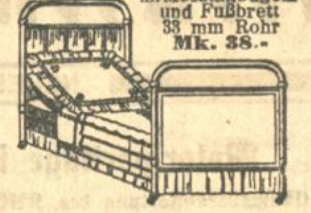
m. Fußbrett 27 mm Rohr Mk. 23.50 33 mm Rohr Mk. 26.-



m. Messingverz. 33 mm Rohr Mk. 27.-



m. Messingbügel und Fußbrett 33 mm Rohr Mk. 35.-



Frachtfreie Lieferung mit eigenem Auto auch nach auswärts. — Aufarbeiten von Deckbetten, Kissen und Matratzen beim Kauf von Inlett kostenlos.

Betten-Buchdahl

KARLSRUHE Kaiserstraße 164, bei der Post

Größte Auswahl in Steppdecken, Daunendecken, Woll- und Kamelhaardecken.

Badisches Landesheater Sonntag, 25. Mai 1930 Die Fledermaus Operette von Strauß...

COLOSSEUM Heute abend 8.30 Uhr Beginn der großen Finalkämpfe...

ROLAND Nachm. 4 Uhr Abends 8 Uhr Ein Programm das begeistert!

Tanz-Tee im Roederer 24hrige Straße Ecke Waldhornstr.

Zum Elefanten Heute ab 6 Uhr spielen die Original-Lipsianer

Sonderkurse f. Erwachsene im Klavierspiel u. Kunstgefang...

Unterricht Saute, Violine erlernt nach G. B. H. Kaiserstraße 1, 4. St.

Nachhilfstunden an Mittelschule erteilt Student mit prima Zeugnis...

Nachhilfe-Unterricht in Math., Physik, Latein...

KARLSRUHE 4. Händelfest 30. Mai bis 1. Juni 1930 veranstaltet von der Händel-Gesellschaft...

Freitag, den 30. Mai, 20 Uhr, im großen Festhallsaal: Veranstaltung des Badischen Landestheaters Orchester-Konzert...

Sonntag, den 1. Juni, 11 1/2 Uhr, im Festsaal der Badischen Hochschule für Musik, Kriegsstraße 166/168: Kammer-Konzert...

Sonntag, den 1. Juni, 19 1/2 Uhr im Landestheater, Veranstaltung des Badischen Landestheaters Aicma...

Kartenverkauf: Auskunftsstelle des Verkehrsvereins Kaiserstraße 159. (Eingang Ritterstraße)...

Eintracht Münz'sches Konservatorium staatl. anerk. Musiklehranstalt Prüfungs-Konzerte...

Die Heilsarmee Am 27. Mai 1930, abends 8 Uhr, wird der Leiter der Heilsarmee...

das 40jährige Jahresfest leiten, Jedermann ist herzlich eingeladen.

Künstlerhaus-Restaurant Karlsruher Straße 44 Soltenstraße 2 Heute abend 13996 KONZERT

Berlobungskarten werden reich u. preiswert anfertigt in d. Druckerei d. Tiergarten (Bad. Presse).

Der Badische Frauenverein v. Roten Kreuz (Landesverein) begeht gemeinsam mit seiner Schwesternschaft am Donnerstag, den 29. Mai 1930, die Feier seines 70 jährigen Bestehens.

Das Mutterhaus der Schwestern des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz begeht am Donnerstag, den 29. Mai 1930 die Feier seines 70 jährigen Bestehens.

Das Mutterhaus der Schwestern des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz ein Verkauf und eine Verlosung von Handarbeiten und sonstigen Spenden der Schwestern statt.

Ideale Pfingsttage in B.-Baden Haus Hohenheim, Pflanzengarten, 6. Telefon 279.

Volksmüliche MER-Gesellschaftsreisen Riviera und Paris... London... Abbazia... Dolomiten... Bordighera... Torbole (Gardasee)...

Lloyd - Reisebüro Goldfarb Agentur des Norddeutschen Lloyd Kaiserstraße 181 Ecke Horrenstr.

8/40 PS. Wanderer mit Allwetterverdeck, mit allen Neuerungen...

B.M.W. Motorrad zu verk. Aufg. zwisch. 13-14 Uhr, u. Stoll, Stefaniensstr. 21.

„Elfa-Motorräder“ 7 PS., 200 ccm, steuerfrei. T. A. S. - Motorräder 350 ccm, kompl. mit Licht, Horn, Ampere...

Wanderer 5/20 PS. 4-Abtg. mit Allwetterverdeck, neuwertig...

Indian 750 ccm mit „Beta“-Sportfelgen, neuwertig...

Motorrad D.S.B. 206 ccm, mit komplettem Zubehör...

Limousine 11/40, guter Käufer, f. abg. bereit...

Bugatti 6 PS., Sportswestler, mit 2 Motoren...

Privat-Quartiere für den Badener Heimattag Karlsruhe 1930

Für die Beherbergung der zum Badener Heimattag vom 11. bis 14. Juli d. J. einreisenden Landsleute und sonstigen Gäste...

Öffentlicher diätetischer Kochkurs nach den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien am 27. und 28. Mai d. J.

Auto-Gelegenheits-Angebot! Wir geben ab einige gut erhaltene, von der Verwalt. gefahrte Personenauto...

Zus Privatbesitzer erstklassige Mercedes-Benz Cabriolet-Limousine 8/28 PS, 6 Zylinder, 4-5 Sitze...

Abgelassene Autoreifen werden neu gemuliert in der Reuwalla...

Besuchen Sie die besteingerichtete FAHRSCHULE der Bad. Kraftverkehrs-Ges. m. B. Karlsruhe

Moderne Lehrwagen 12/55 Merc.-Benz 10/50 Merc.-Benz 4/20 Opel

Linkssteuer Kugelschaltung Jederzeit systematische Kurse und Einzelausbildung

FAHRSCHULE der Bad. Kraftverkehrs-Ges. m. B. Karlsruhe

Sonntag, den 25. Mai 1930.

DAS TOR ZUR MACHT

Roman von Gertrud von Brockhoff

„Ich bin ganz toll vor Freude“, flüstert Lydia. „Ich liebte schon wieder. Aber das ist nicht mehr die Krankheit. Wissen Sie, daß ich sechs Monate lang von meinem Manne getrennt gewesen bin, Bettina?“

„Wie stark dieser Duft ist!“ sagt sie mit einem schweren, bedrückten Atemzuge. „Oh, man gewöhnt sich daran, Bettina. Man gewöhnt sich an so vieles!“

Ist sehr abergläubisch. Dente dir: er scheut sich davor, in eigener Person... „Hüten Sie sich, Gropius! Sie sind auf dem besten Wege eine Indiskretion zu begehen.“

Kleider-Special-Tage

Ab Morgen und die folgenden Tage extra billige

Bedruckte K'seid. Voile- u. Georgette-Kleider, Sportkleider aus Toile de soie, Tricolette u. Natté, Nachmittagskleider aus Flamenga, Crêpe Maroc u. Georgette Charmeuse-Kleider einfarb. u. bedruckt

Wollmusselkleider in prachtvollen Dessins Waschkunstseidenkleider mit und ohne Armeel Haus- u. Gartenkleider bis zu den größten Welten.

In nur guter u. bester Qualitätsware zu besonders niedrigen Preisen!

Überwältigende Auswahl von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten Modellkleid.

Carl Schöpfl Marktplatz

Gute Bücher... Malen Sie? KIRCHENBAUER... Drahtgeflechte

Auerkann beste Besondere für billige böhmische Bettfedern! Ein Anzeigenteil mit einer Illustration eines Schwans.

Sehr geehrte Hausfrau! Wir gestatten uns, Sie auf unsere neu eröffnete Verteilungsstelle Nr. 51 Yorkstraße 53a aufmerksam zu machen.

Herrn- u. Speisezimmer die neuest. Modelle in all. Holzarten staunend billig im Möbelhaus Karrer

Das billige Bad... Prof. Junkers oder Vaillant Wandgasbadeöfen

Einzel-Verkauf von Fabrikaten sächs. Gardinen-Webereien empfiehlt Gardinen, Stores, Bettdecken

Es ist jedem Kranken Gelegenheit gegeben, Galvanische Peinstrom-Kuren nach System Wohlmut

Ausschneiden u. Aufbewahren! Große Stoff-Reste 70% Ersparnis! Reste bis 13 Meter in bester Qualität!

Lücht. Friseur... Herrenhemden nach Maß fertigt an aus m. l. 265

Die günstige Kaufbelegenheit bei

4

Preise

von Beweiskraft

Wasch-Kunst-Seide
Vielfarbenruck
Tweed oder
Panama weiß und farbig, In-
danthren ca. 80 cm br.
Mr. 95

Römerstreifen
Kunstseide m. B'wolle f. Sportkleider
Woll-mousseline
ca. 80 cm breit, mod. Druckmuster
oder
Rohseide ca. 80 cm breit,
naturfarbig
Mr. 1.90

Bemberg-Parisette
die hochwertigste Kleiderkunstseide
Fantasiestoffe für das mod.
Straßenkleid
oder
Foulard - reine Seide
ca. 90 cm breit, aparte Druckmuster
Mr. 3.50

Tobralco ca. 95 cm br., kleine
Muster, garantiert kochecht
Flanellstreifen reine Wolle,
f. Sportkleid.
oder
Toile de soie faconne
Kunstseide, in schönen Pastellfarben
Mr. 2.90

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Alle

die an Fußbeschwerden leiden,
müssen es wissen!

Vom 26. bis 31. Mai
wird eine geprüfte

Orthopädin

in unserer Schuh-Abteilung an-
wesend sein, um unsere Kund-
schaft beim Kauf von Schuhen
Marke

HassiaSana

der orthopädische Schuh
mit eingearbeiteter Fuß-Stütze

KOSTENLOS zu beraten!

MÖBEL

jeglicher Art
die neuesten Modelle - Prachtvolle Formen
nach Künstler-Entwürfen

Qualitätsware

Lieferung sehr billig

Karl Thome & Co.

Möbelhaus - Karlsruhe
Herrenstraße 23
gegenüber der Reichsbank

Auf Wunsch Teilzahlung, Glanz, Anerkennungen

Riesig große Auswahl

Besichtigung frei! - Im Ratenkaufabkommen.

Laden

mit 3 Zimmerwohn-
und Manfard, mit
Etag-Zentralheiz., Sa-
gerräum, Nähe Haupt-
bahnhof, auf 1. Juli,
ebenda 2 schöne, sonn.

4 Zimmer- Wohnungen

mit Bad, Erker, Bal-
kon, Manfard, Etag-
Zentralheizung auf 1.
Juli zu vermieten. Klein-
wirtsch. Näher, bei
Herr. Dohler,
Rheinstraße Nr. 21,
Teleph. 1353. (18986)

Geräumiger Laden

mit Hinterzimmer u. Zubeh., Nähe Beam-
tenbank, per 1. Juli oder früher zu vermieten.
Näh. J. Lang, Waldstraße 13. (18712)

Moderne, geräumige, hochherrschaftliche
4 Zimmer-Wohnung
mit Warmwasserheizung und reichlichem Zu-
behör in der
Hirschstraße 158, II.
auf 1. Juli ds. J. unter günstigen Bedin-
gungen zu vermieten.
Marxhölzer & Dattb.,
Neurenterstraße 4. Tel. 6490/6497.

Zu vermieten

Büro-Räume
Rundelplatz, sofort
zu vermieten. Näheres:
Kaiserstraße 181.
Goldford.

5 3im.-Wohnung

m. Et.-Geh., 6. Wabst.,
a. 1. Juli ev. fröh. 3.
verm. Zu erf. Sch-
senstr. 1. b. Waier.

In schönster Lage
am **Werderplatz**
ist in bestem Hause
beschlagnahmefreie
1. Etage
bestehend aus: 4 Zim-
mern, Küche, Keller,
Manfard (elektr. Licht
u. W.C.) ein ruhiges
Gepaard zu vermieten.
Angeb. unt. N. 19.7274
an die Badische Presse
filiale Werderplatz.

Beschlagnahmefreie,
schöne
4 3im.-Wohnung
mit Küche, Speisekam-
mer, Bad, Diele, Bal-
kon, ar. Terrasse und
sonst. Zubehör ist in
Durlach, in sonniger,
frischer Lage a. 1. Juni
zu befeuern günstig.
Preis zu vermieten.
Angeb. u. Nr. 11880
an die Bad. Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung
mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

Garage

ist ab 1. Juli b. 3. zu
vermieten. Näheres:
10. Näheres zu erf. 7.
im 1. Stock dahelbst.

7-8 Zimmer- Wohnung

in der Princesstraße
1. Et. hoch, auf 1. Juli
zu vermieten. Angebote
unter Nr. 61385 an die
Badische Presse.

6 3im.-Wohnung

partielle, Weststadt, an
Friedensstraße, sofort
zu vermieten.
Zu erf. unt. N. 6.4400
in d. Badischen Presse
filiale Hauptpost.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

Garage

ist ab 1. Juli b. 3. zu
vermieten. Näheres:
10. Näheres zu erf. 7.
im 1. Stock dahelbst.

6 Zimmer- Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

Garage

ist ab 1. Juli b. 3. zu
vermieten. Näheres:
10. Näheres zu erf. 7.
im 1. Stock dahelbst.

4 Z.-Wohnung

mit Manfard, Bad,
Diele, Balkon, Ter-
rasse, evtl. Gartende-
ckung, u. Garage, in
höherer steter Lage per
Juli oder später zu
vermieten. Angeb. unt.
N. 13295 an Bad. Pr.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

Büro- und Lagerräume

350 qm. per sofort
günstig zu vermieten.
Kaiser Allee 25, 2. Et.
(13936)

Lagerräume

fraden, mit Keller, Gleisanfchluß,
geeignet für Expedition, Industrie
u. a. in Karlsruhe-Nähe, an
sofort zu vermieten.
Offert. unt. N. 1475 an Ma-
sarsenstein & Bogler, Karlsruhe,
arbeiten. (91258)

Gut möbl. Wohng.

3-4 3. mit Küche, Bad u. w. 4. verm.
Kaiserstr., zwischen Post u. Waldstraße,
Ang. u. Nr. 7. 4422 an die
Badische Presse.

Büro- und Lagerräume

350 qm. per sofort
günstig zu vermieten.
Kaiser Allee 25, 2. Et.
(13936)

3 Büro-Räume

Seitenbau, eine Treppe hoch, in der Kaiser-
straße, Nähe Mühlburger Tor, auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres
Kaiserstraße Nr. 178, Zimmer 66.
(13917)

4 Zimmer-Wohnung

auch für Praxis oder Büro
höchst. Meisterheimer Allee, 1. Juli zu vermieten.
Niete 140 A. Näher: Gartenstr. 19, II. Tel. 485.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.

3 im.-Wohnung

mit Bad, Dichtst., zu
vermieten. (Rein Haus-
bau). Angebote unter
Nr. 6268 an die Ba-
dische Presse.